

A M T S B L A T der STADT WIEN

52

Jahrgang 54

Mittwoch, 29. Juni 1949

60 Groschen

Dipl.-Ing. Anton Schimka:

Das Großraumkonzept

Die Planungsarbeiten um den Donaukanal

(Fortsetzung und Schluß)

Im Großraum Wien sind es zwei markante Gegebenheiten, die sich hier verknüpfen: das Donaukanaltal und das Wiental. In diesem Flußwinkel liegt auf einer Donau-Wien-Terrasse die Altstadt, um zirka zehn Meter höher als das linksufrige ehemalige Auland. Der Donauarm, der heutige Donaukanal, erreichte in der Biegung, die unverändert heute noch besteht, beim ehemaligen „Schanzl“ unmittelbar die Stadtmauer und damit fast den Steilrand der Altstadt. Für die räumliche Lösung interner Art ist die Wienmündung der Ausgangspunkt, für die optische Verknüpfung zwischen Wienerwald und Praterau ist es der „Schanzpunkt“, ungefähr die heutige Marienbrücke-Rotenturmstraße. Von diesem Punkt erlebt man alles, was Wien ausmacht: den Wienerwald, das Wasser, den Stephansdom, die Praterau. Man spürt die Altstadt und ahnt die Donaustadt.

Entsprechend der historischen Entwicklung und den natürlichen Gegebenheiten stellt sich die rechte Uferseite im Bereich zwischen den beiden Ringstraßen-Brückenköpfen als „steinerne Stadt“ dar, das linke Ufer wurde jedoch als grünes Ufer geplant mit Großgrün am lebendigen Wasser. Dieses Grün wurde mit den vorhandenen Grüninseln in Zusammenhang gebracht (Augarten und Prater)

und so breit wie nur möglich entlang dem Wasser nach Norden und nach Süden durchgezogen.

Die „steinerne Stadt“ also der Altstadtteil zwischen Salztor- und Aspernbrücke ist historisch bedeutsam und das soll sich auch in seiner Haltung und Bewahrung seiner Denkmale und deren Einbau in den weiteren Fluß des Lebens kundtun. Die Altstadt soll jedoch kein Museum sein, das Hauskonserven bewahrt, hinter deren mühsam erhaltenen Fassaden auch Menschen leben.

Die grüne Stadt am linken Ufer ist der Rahmen für die betriebsame City, aber nicht für irgendeine Allerweltstadt, sondern eben für den Wiener Stadtkern, der die bauliche Tradition aufnimmt, um sie lebendig und kraftvoll weiterzuführen. Die architektonische, die räumliche Haltung ist das Ergebnis natürlicher, kultureller und wirtschaftlicher Gegebenheiten und ist nicht von formalen Wünschen und Vorstellungen bestimmt. Das Regulativ dieser Haltung ist die exakte, wissenschaftliche Unterlagenforschung.

Auf Grund der landes- und stadtplanlichen Gegebenheiten hat sich ergeben:

Schwerpunktverlagerung als Folge von neuen Arbeits- und Wohnstätten. Damit zu-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Landstraßer Heimatmuseum eröffnet

*

136 Jubelpaare im Rathaus

*

Wiener Notizen

*

Stadtsenat

14. Juni 1949

*

Gemeinderatsausschuß VII

9. Juni 1949

*

Baubewegung

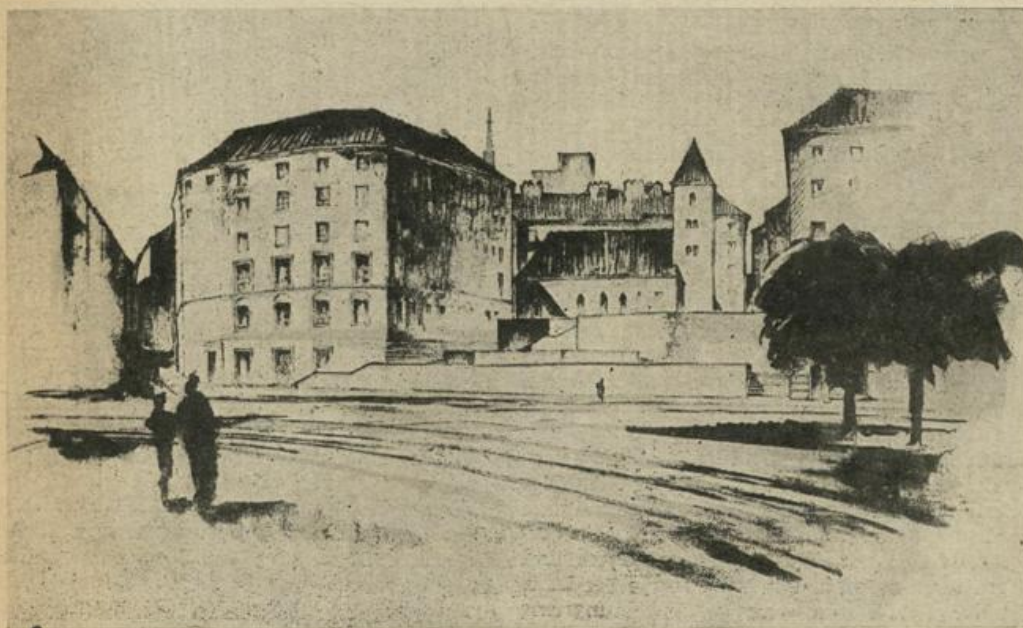
*

Kleiner Anzeiger

Besucherschutz

Wer in ein Theater oder in ein Kino geht, denkt meist nicht daran, daß zu seinem und seiner Mitmenschen Schutz in dem betreffenden Gebäude umfangreiche Maßnahmen getroffen sind. Im besten Fall streift das Auge ärgerlich wegen der Belästigung die Lampen der Notbeleuchtung, die bei den Notausgängen ständig brennen. Von dem, was unsichtbar für das Publikum schon vor und auch während der Vorstellung zu seinem Wohl geschieht, merkt es überhaupt nichts. Wie notwendig aber zu reichende Sicherheitsvorkehrungen bei allen Vergnügungsstätten sind, haben Katastrophen oft zur Genüge bewiesen. Heute noch denken wir mit Schauern an den Ringtheaterbrand. Die furchtbaren Folgen dieses Ereignisses bewirkten aber damals wenigstens, daß man die bisher völlig unzulänglichen Schutzmaßnahmen verbesserte.

In unserer Zeit, die uns zwar oft zwingt, aus Katastrophen zu lernen, wollen wir jedoch freiwillig nicht mehr durch böse Erfahrungen klug werden, sondern lieber bessere Wege einschlagen. So konnte der Leiter der Magistratsabteilung 38, die die technischen Sicherheitsvorkehrungen in Vergnügungsstätten in Wien überwacht, auf einer Studienreise wertvolle Erkenntnisse sammeln. Senatsrat Dipl.-Ing. Torggler hatte Gelegenheit, in London, Paris, Basel und Zürich die Einrichtungen des Besucherschutzes zu studieren, die in den Ländern der genannten Städte jedoch bereits als unzulänglich empfunden werden und durch noch ge-



Die Ruprechtskirche als frei sichtbares Bergkirchlein

Fortsetzung von Seite 1

sammenhängend eine teilweise Widmungsänderung des inneren Programms der Altstadt. Trennung der reinen Handels- und Industrieverwaltung von der staatlichen und kommunalen Verwaltung. Der neue Stadtkern übernimmt die Handels- und Industrieverwaltung, den Fremdenverkehr und alle damit zusammenhängenden Funktionen. Entlastung der Altstadt und des Ringes von jedem Durchgangs- und widmungsfremden Verkehr. Schaffung weniger, aber leistungsfähiger Linien für den internen Stadtverkehr und für den Verkehr zwischen dem alten Kern und dem neuen Schwerpunkt. Anknüpfung des neuen Stadtteiles an der Donau durch leistungsfähige Verkehrsbänder, die flüssig an die Verkehrssammler der alten Stadtteile anschließen (2er-Linie als Entlastungsring, Gürtelstraßen, Radialstraßen). Damit hängt die Festlegung der Brücken über den Donaukanal und über die Donau zwischen XX. und XXI. Bezirk zusammen. Festlegung der Hauptverkehrsadern im II. und XX. Bezirk und ihrer Beziehung zu den vorhin erwähnten Verkehrssammlern. Festlegung der baulichen Brennpunkte im Bereich Rotundenbrücke-Adalbert-Stifter-Straße. Festlegung der Raumabschnitte in diesem gleichen Bereich. Festlegung der Widmung der Bauten an beiden Donaukanalufnern (Verwaltungsviertel, Hotel, öffentliche Bauten, Kaufhäuser, Wohnbauten usw.).

Die Lösung des Verkehrsproblems war in diesem Gebiet dringender als andere Fragen. Sowohl der von außen kommende Durchgangsverkehr, wie auch der innerstädtische Verkehr verknüpfen sich an dieser Stelle und fordern, um weitere schwere volkswirtschaftliche Schäden zu vermeiden, eine dringende Bereinigung. Der gegenwärtige Zustand ist gekennzeichnet durch eine Anzahl „neuralgischer

eignere ersetzt werden sollen. So war es auch möglich, Informationen über die neuesten Pläne im Ausland zu erlangen. Die Erkenntnisse aus dieser Reise, über die das „Amtsblatt der Stadt Wien“ zu einem späteren Zeitpunkt berichten wird, werden nun dem Wiener Publikum zugute kommen.

Interessant sind die kleinen Verschiedenheiten, die die Auffassungen über den Besucherschutz in anderen Ländern bei einem Vergleich mit Wien aufweisen. Im Prinzip werden allerdings die mit dieser Materie zusammenhängenden Fragen überall gleich gelöst. Es handelt sich immer darum, das Publikum im Notfall so schnell wie möglich ins Freie zu bringen. Eine für Wien völlig untragbar erscheinende Einführung im Ausland ist zum Beispiel das Raucherkinos oder gar das Theater, in dem geraucht wird. Allerdings haben in anderen Ländern selbst die kleinsten Kinos eine Entlüftungsanlage, die pro Person 70 Kubikmeter befeuchtete Luft zuführt. Außerdem wird die Luft im Winter vorgewärmt und im Sommer gekühlt. Für das Ausland ist diese Frage also kein Problem mehr, hingegen beschäftigt man sich dort in zunehmendem Maße mit dem Besucherschutz in den großen Warenhäusern. In diesen Riesenkomplexen, in denen es vom Gartengeschirr bis zum Hubschrauber alles zu kaufen gibt, sind die Sicherheitsvorkehrungen für das Publikum besonders wichtig. Erst vor kurzem hat dies eine Meldung von einem Brand eines solchen Warenhauses in den USA. bewiesen, bei dem 400 Menschen ums Leben kamen. Eine kleine Unachtsamkeit kann, wie dieses traurige Beispiel zeigte, schon zur Katastrophe führen. Bei unseren Warenhäusern, deren Dimensionen weit hinter den ausländischen zurückbleiben, gibt es natürlich solche Probleme nicht. Trotzdem wird auch hier alles getan, um jeden Unfall zu vermeiden. —er—

Punkte“ die, wenn nicht bald Abhilfe geschaffen wird, für die weitere Zukunft sich immer unheilvoller auswirken werden.

Als mit der Regulierung der Donau das Gebiet um Stammersdorf, Floridsdorf usw. von dem am rechten Ufer liegenden Stadtgebiet abgeschnitten wurde, hat man damals leider nicht zugleich auch die Lösung der Hauptverkehrsverbindungen zwischen dem rechten und linken Donauufer hergestellt. Ebenso mangelhaft ist die Verkehrsführung zwischen II. und XX. Bezirk und dem Stadtteil am rechten Donaukanalufer. Der Praterstern zum Beispiel ist heute eine nur wenig leistungsfähige Verkehrsvermittlung und wird von Jahr zu Jahr in steigendem Maße stärker durch Fahrzeug- und Fußgängerverkehr beansprucht. Dies hängt mit der Ballung der Wiener Wohnbevölkerung im Westen von Wien zusammen, während die Hauptverkehrsströme, wie zum Beispiel Prater-Messe-gelände-Stadion und die Sommerbäder der alten Donau und Lobau vorwiegend im Osten gelegen sind. So kommt es, daß besonders an Sonntagen die Schwedenbrücke, die Praterstraße und der Praterstern in kaum noch zu steigernder Weise vom Personen- und Fahrzeugverkehr belastet sind. Ebenso fehlt eine gute Verbindung des südlichen Teils des XX. Bezirkes mit dem III. und XI. Bezirk und eine flüssige Verbindung vom Nordwestbahnhof zu den südlichen Wiener Bezirken; ist doch die Taborstraße, die heute diesen Verkehr aufzunehmen hat und die Lage der Schwedenbrücke ein Grund dafür, daß ein Großteil des widmungsfremden Durchgangsverkehrs sich durch die innere Stadt durchzwängen versucht. Ein Rudiment stellt außerdem der Gürtel dar, da er keine Fortsetzung über den Donaukanal und die Donau hat, ebenso die 2er-Linie und dazwischen das noch immer ungelöste Problem der Linie 13.

Die Lage der Donaukanalbrücken war vom Gesichtspunkt der Hauptsammler des Straßenverkehrs, das ist der Gürtel in seinem nördlichen und südlichen Ende, die 2er-Linie und der Ring, nicht ganz vorteilhaft. Ebenso erwies es sich, daß im Bereich zwischen Augartenbrücke und Aspernbrücke, sowohl die Salztorbrücke wie auch die Schwedenbrücke eine geänderte Bedeutung erhalten können.

Zusammenfassend hat sich also in diesem Planungsraum folgendes ergeben: durch die Anlage des neuen Hafens in Albern-Mannswörth wird sich die Möglichkeit einer schrittweisen Absiedlung der Industrien ergeben, die heute noch auf dem rechten Donauufer sind. Zusammen mit dem Ausbau des Donau-Oder-Kanals kann ebenso an eine schrittweise Auflösung der großflächigen Bahnhöfe im II. Bezirk gedacht werden. Die Neufestlegung von Industriestandorten zieht auch eine Festlegung der Wohnstandorte nach sich, um damit ein chaotisches Pendelwandern kreuz und quer durch die Stadt zu verhindern. Damit ergeben sich für den innerstädtischen Verkehr neue wichtige Gesichtspunkte. In großen Zügen ist dies die Weiterführung des Gürtels an seinen beiden Enden über den Donaukanal, die Donau und entlang der alten Donau und die Schließung zu einem ersten großen Lastenverkehrsring, in den an drei Stellen die künftigen Zubringer der Autobahn einmünden und die heute schon bestehenden Fernverkehrsstraßen von Westen, Süden, Osten und Norden anknüpfen. Die verbesserte 2er-Linie ist der zweite sehr wichtige Entlastungsring um die Innere Stadt, wobei besonderer Wert

auf die Durchführung der Strecke im Verlaufe der Berggasse-Rembrandtstraße, Augartenstraße, Innenstadt, neue Donaubrücke und Fortführung in den XXI. Bezirk gelegt wird. Im II. Bezirk selbst ist die Wiederbelebung der Heinestraße durch eine Verbindung mit dem Schottenring über eine neue Donaukanalbrücke sehr wesentlich und dient in erster Linie zur Entlastung sowohl der Praterstraße wie auch der 2er-Linie. Parallel zum Donaukanal ist dann in Anknüpfung an die auch heute schon sehr stark benützte Route Jägerstraße einerseits bis zur Praterstraße andererseits an eine neue wichtige Hauptverkehrsstraße durch den II. Bezirk gedacht, die in erster Linie die Funktion eines Verteilers hat und die Entlastung des heute stark überlasteten Kaiverkehrs mit sich bringen soll. Als ausschließliche Durchfahrtsroute durch die Stadt werden die Kärntner Straße-Rotenturmstraße und die Herrngasse-Augustinerstraße betrachtet, die an ihren neuralgischen Punkten an der Freyung, der Oper, der Marienbrücke und dem Stephansplatz eine flüssige Verkehrsvermittlung erhalten müssen. Die Hauptverkehrsstraßen sind in einer solchen Entfernung voneinander angenommen, daß die von ihnen umschlossenen Gebiete Nachbarschaften bilden, die weitestgehend vom Durchgangsverkehr freigehalten werden. Wo es irgendwie angängig war, wurde Fließverkehr in einer oder mehreren Ebenen angenommen.

Zunächst wurde noch nicht damit gerechnet, daß in absehbarer Zeit der Bau einer Untergrundbahn rentabel oder notwendig ist. Wenn später einmal die Untergrundbahn notwendig wird, so ist ihre Anlage jederzeit und ohne weiteres möglich, ohne daß dadurch der innerstädtische Verkehr in irgendeiner Form infolge der jetzt getroffenen Maßnahmen neu organisiert werden müßte.

Die Flächenwidmung sieht eine Trennung der Funktionen der Altstadt, und zwar in der Form vor, daß die neue City am linken Donaukanalufer, ungefähr im Bereiche zwischen der Berggasse und der Aspernbrücke, in erster Linie das Verwaltungs- und Handelszentrum sein und die alte City die städtische und staatliche Verwaltung beibehalten und das kulturelle Zentrum für den Fremdenverkehr bleiben soll. An Stelle der aufgelassenen Industrien, der Kohlenlagerplätze und Bahnhöfe sieht die Planung hochwertige Wohnviertel vor. Im Bereiche des XX. Bezirkes, an seinem nördlichen Ende, wird die Anlage einer Musternachbarschaft in bester Wohnlage vorgeschlagen. Entlang dem Donaukanal selbst ist ein möglichst breiter Grün- und Parkgürtel geplant, der sowohl das Berggrün des Wienerwaldes wie auch das Augrün der Praterauen über den vorhandenen Augarten verbinden soll.

Die optische Ordnung

Die Synthese aller in einem Verkehrs- und Flächenwidmungsplane festgelegten Ergebnisse von Untersuchungen, die ihre Aufgabenstellung wiederum von der Landesplanung erhalten, mit den kulturellen und gefühlsmäßigen Momenten ist die Festlegung der räumlichen und optischen Ordnung. Die Momente, die das Gestaltungsbild, das optische Ordnungsbild einer so hervorragenden Stelle, wie es der Donaukanal im Bereiche zwischen Augartenbrücke und Aspernbrücke ist, beeinflussen, reichen weit in alle kulturellen,

Fortsetzung auf Seite 3

Landstraßer Heimatmuseum eröffnet

Sonntag, den 19. Juni, fand in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka die feierliche Eröffnung des Landstraßer Heimatmuseums statt. Damit bestehen in Wien nunmehr bereits zwei Heimatmuseen.

Hofrat Dr. Becker, der Ehrenpräsident des Museumsvereines, sprach anschließend an die Begrüßungsrede des Bezirksvorstehers und ersten Obmannes des Vereines über Wert und Zweck der Heimatmuseen, während Stadtrat Dr. Matejka auf die Notwendigkeit hinwies, alle Kreise der Bevölkerung, besonders aber die Jugend, für heimatkundliche Bestrebungen zu gewinnen.

Der geschäftsführende Obmann Direktor Pemmer umriß den Arbeitsplan des Museumsvereines, der in Zeitabständen von

drei bis vier Monaten Wechselausstellungen vorsieht.

Die gegenwärtige Schau umfaßt 172 Ansichten aus dem Bereich der alten und neuen Landstraße, darunter 103 Arbeiten des Landstraßer Aquarellisten Adolf Albin Blamauer, die besonders in topographischer Hinsicht ungemein wertvoll sind, da sie längst verschwundene Motive, besonders von Erdberger Hausformen, festhalten. Seit 1936 erinnert die Adolf Blamauer-Gasse im 3. Bezirk an den Künstler.

Die Ausstellung ist in einem großen Raum des Amtshauses, 3, Rochusgasse 16, untergebracht und fällt durch die moderne Aufmachung und gute methodische Anordnung des Ausstellungsmaterials auf. Sie ist jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr frei zugänglich.

Wiener Notizen

Neuer Vorsitzender der Stifter-Gesellschaft

Bei der außerordentlichen Generalversammlung der Adalbert Stifter-Gesellschaft am 18. Juni wurde an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Hofrat Dr. Gustav Wilhelm der Direktor der Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek, Hofrat Dr. Otto Brechler, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter des Vorsitzenden bleiben wie bisher Prof. Dr. Fritz Novotny und Direktor Dr. Franz Glück.

Wiesenfest am Girzenberg

Am kommenden Freitag findet im Sommerkinderheim der Stadt Wien am Girzenberg ein Wiesenfest statt. Es nehmen daran 320 Kinder aus den städtischen Kindergärten teil, die derzeit tagsüber am Girzenberg untergebracht sind. Die Kinder zeigen, wie sie den Tag dort verbringen. Außerdem werden Turnvorführungen, Kinderspiele, Kreisspiele und Wettspiele mit Preisen vorgeführt. Als Gäste sind zu dem Fest Vertreter der Stadt Wien und die Eltern der Kinder eingeladen.

Reifenbezugscheine verlieren ihre Gültigkeit

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt: Alle Fahrzeughalter, die im Besitze von Bezugsanweisungen für Fahrzeugbereifungen sind, werden aufgefordert, diese bis spätestens 30. Juni einzulösen, da die Bezugsanweisungen mit 1. Juli 1949 ihre Gültigkeit verlieren.

30.298 Lampen beleuchten die Wiener Straßen

Zu Beginn des Monats Juni standen in Wien samt den Randgemeinden 28.049 elektrische Straßenlampen und 2249 Gaslaternen in Betrieb. Von der Magistratsabteilung 33, Öffentliche Beleuchtung, werden darüber hinaus 180 öffentliche Uhren betreut, von denen 112 beleuchtet sind. Unter ihnen befinden sich 30 Lichtmastuhren.

Englisch-österreichischer Jugendaustausch

Am Samstag der vorigen Woche fuhr der erste Transport von „Jugend am Werk“ in drei englische Lager, und zwar nach Barton bei Stratford on Avon, nach Hardwick in der Nähe von Cambridge und nach Steeple in Essex.

In diesen Lagern werden die Jugendlichen in der Landwirtschaft und im Forst mitarbeiten und dabei wie im Vorjahr Gelegenheit haben, Land und Leute kennenzulernen. Durch „Jugend am Werk“ wurden 12 Lager in England, die zur internationalen Verständigung der Jugend beitragen sollen, beschickt.

136 Jubelpaare im Rathaus

Für die ersten drei Tage der vergangenen Woche waren wieder 132 goldene und 4 diamantene Hochzeitspaare ins Wiener Rathaus eingeladen worden, wo ihnen Bürgermeister Dr. h. c. Körner aus diesem festlichen Anlaß im Rahmen einer kleinen Feier das Diplom und die Ehrengabe der Stadt Wien überreichte. Ferner bekam jedes Jubelpaar ein umfangreiches Lebensmittelpaket, das unter anderem Mehl, Zucker, Bohnenkaffee, Trocken-öl und Wein enthält.

Zu den Feiern, die an allen drei Tagen am Nachmittag im festlich geschmückten Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates stattfanden, waren jedesmal der Bürgermeister, die Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie die Mitglieder des Stadtsenates und die Bezirksvorsteher der einzelnen Bezirke erschienen, um den Hochzeitem zu gratulieren.

Typhus im Flüchtlingslager Mauerbach

In dem der Stadt Wien gehörenden Gebäude des Altersheimes in Mauerbach, Niederösterreich, ist gegenwärtig ein Flüchtlingslager untergebracht. Schon vor mehreren Wochen traten in diesem Lager vereinzelt Typhusfälle auf. Beim ersten Bekanntwerden der

Krankheit wurden sofort alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um ihre weitere Ausbreitung zu verhindern. Trotzdem sind, zum Teil durch Nichteinhaltung der sanitären Anordnungen, bisher 46 Personen erkrankt und zwei gestorben. Die Kranken wurden in das Wilhelminenspital und in das Infektionskrankenhaus Baumgartner Höhe gebracht.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 5 des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung befaßt sich nach einem kurzen Lagebericht, worin auf den bemerkenswerten Aufschwung der österreichischen Wirtschaft seit Frühjahrsbeginn hingewiesen wird, eingehend mit dem dritten Preis-Lohn-Abkommen.

Der Bericht zeigt zunächst an Hand umfassender Berechnungen, wie sich das Abkommen voraussichtlich auf die Lebenshaltungskosten, die Löhne und Gehälter, das Realeinkommen der Unselbständigen, auf die gewerbliche Wirtschaft und auf das Budget auswirken wird. Darauf aufbauend wird versucht, die wirtschaftlichen Probleme zu skizzieren, die das Abkommen sowohl in seiner grundsätzlichen Konzeption als auch in seinen einzelnen Bestimmungen aufwirft. Das Institut kommt zu dem Schluß, daß eine weniger anspruchsvolle Teillösung, die sich mit einer weitgehenden Beschränkung des laufenden Budgetdefizites, und zwar nicht nur durch Steuererhöhungen, sondern auch durch Drosselung der Ausgaben begnügt hätte, wahrscheinlich sowohl den wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Augenblicks als auch den langfristigen Zielen der Wirtschaftspolitik besser entsprochen hätte.

Fortsetzung von Seite 2

zivilisatorischen und historischen Bereiche einer Stadt und ihrer Bevölkerung hinein. Diese Stelle, die im wahrsten Sinne des Wortes eine Nahtstelle im Organismus des Wiener Stadtkörpers ist, muß zum Wienerischsten werden, was es in dieser Stadt gibt. Welche Großstadt vom Range Wiens hat solche einmalige landschaftliche Gegebenheiten, wie sie Wien besitzt? Wo gibt es in der allernächsten Umgebung einer Stadt ein solches Hügelgelände, einen solchen Strom und eine solche Ebene? Wo treffen sich zugleich so verschiedenartige klimatische, bevölkerungsmäßige und pflanzenbiologische Einflüsse? Es wird den Wienern oft nachgesagt, daß sie es vorzüglich verstehen, auszugleichen, zu vermitteln und harte Gegensätze zu versöhnen. Hat das aber nicht letzten Endes seinen Ursprung in der tausendfachen Vielfalt der landschaftlichen, kulturellen und historischen Gegebenheiten? Man stelle sich nur einmal an der Marienbrücke auf, dort, wo die Rotenturmstraße den Donaukanal trifft. Es ist überraschend, in was für einer optischen Verkürzung der grüne Höhenzug des Wienerwaldes hier sichtbar wird und wie diese Hügelkette an klaren Tagen das Stadtbild hier beherrscht. Weiter links sieht

man eine der schönsten gotischen Kirchen, die Kirche Maria am Gestade. Die Ruprechtskirche, einst ein Bergkirchlein am letzten Steilrand der hier verlaufenden Befestigung, steht heute zwar zwischen zerstörten Häusern und Feuermauern, aber der alte Steilrand ist noch immer spürbar, und wenn man die Rotenturmstraße hinaufblickt, entdeckt man überrascht aufs neue die großartige und immer wieder verblüffende Wirkung des Stephansturmes, der wie eine Rakete in die Höhe schießt.

Donaukanalabwärts, dort, wo die Wien einmündet und heute die Urania steht, kann man, noch weiter links gewendet, die Praterbäume in den Raum hineinblicken sehen.

So ergibt sich schon allein von diesem Standpunkt aus, der wohl auch einer der prominentesten ist, zwischen Augarten und Aspernbrücke wie von selbst eine zwangsläufige, optische Ordnung auf dem rechten Donaukanalufer. Hier, an dieser Stelle, ist die erste Stadt entstanden, hier spürt man heute noch den alten Steilrand, besonders deutlich bei der Ruprechtskirche und beim Griechenviertel. Es würde einer abwegigen Romantik gleichkommen, wollte man versuchen, diesen Steilrand mit seinen manchmal sehr schönen, aber maßstäblich sehr zierlichen Bauten frei-

zulegen und ihn unmittelbar in die neue Gestaltung am Donaukanal einbeziehen. Verloren und maßstablos müßten diese historischen Zeugen einer bedeutenden Vergangenheit in der Weite der neuen Anlagen sich verlieren. Es war daher das Bestreben, Ausschnitte zu schaffen, die bedeutendsten Kostbarkeiten in diesem Raum einzufassen, zu steigern und somit wieder dem Leben in einer wenn auch bescheidenen Form dienstbar zu machen.

Von diesem Gesichtspunkte aus wurden die Vorschläge zur Neuordnung der Kirche Maria am Gestade gemacht, um dieses einzigartig schöne, gotische Bauwerk wieder mit dem Stadtbild eng zu verquicken. Damit hängt auch die Bereinigung des Viertels um die Fischerstiege zusammen.

Bei der Ruprechtskirche war es vor allem die Frage der Ausbildung der Niveauunterschiede, die zu lösen war. Dieses Gelände behält seinen Charakter nur durch die Beibehaltung des gegen die Donau abfallenden Steilufers. In diesem Zusammenhang mag an die sehr ungünstig sich auswirkenden Niveau-regulierungen in diesem Bereich erinnert werden. Die Ausbildung der Ecke zwischen der Marc Aurel-Straße, dem Morzinplatz und Ruprechtsplatz paßt sich in der Höhe und in

der Form dem anschließenden bestehenden Haus am Ruprechtsplatz an. Die gegenüberliegende Seite des Seitenstettenhofes ist im Sinne des Projektes vom Kornhäusel mit durchgehender Traufenhöhe als geschlossener Block vorgeschlagen, so daß zwischen diesen beiden ruhigen Baublocken, die Ruprechtskirche als Altstadtteil wirkungsvoll zur Geltung kommt. Für die breite Freilegung der Sicht der Ruprechtskirche vom Kai aus war einerseits die Wiederherstellung ihres ursprünglichen Charakters als frei sichtbares Bergkirchlein maßgebend, zum andern Teil aber war es eine Angelegenheit der Maßverhältnisse des frei bleibenden Ausschnittes. (Siehe Bild auf Seite 1.)

Ebenso wurde auch beim Griechenviertel die Beibehaltung der bestehenden Niveauverhältnisse vorgeschlagen, also keine Rampenverbindung zur Griechengasse und zum Hafnersteig. Der Schwedenplatz, der auf Grund der vorgeschlagenen Verkehrsplanung seine Bedeutung als Hauptverkehrsplatz einbüßt, erhält seine Ausbildung im Hinblick auf die teilweise Freilegung des historischen Baublockes Laurenzerberg-Fleischmarkt (heutiges Post- und Finanzamt).

Die heute vollkommen zerstörte schmale Hauskulisse auf dem Kai wird in dieser Form wohl kaum aufgebaut werden können. Bei der Ausmündung der Rotenturmstraße ist die Anlage eines Fließverkehrs, der Raum beansprucht, unbedingt notwendig. Aus diesem Grunde allein wird schon ein Teil des Geländes, das früher von den Gebäuden besetzt war, in Anspruch genommen werden müssen.

Im Bereich der Marienbrücke ist an eine teilweise Überbauung des Vorkais gedacht. Dies ist nicht nur deshalb geschehen, um hier dem Verkehr mehr Raum zu schaffen, sondern auch um von dieser ruhigen, vom Verkehr nicht berührten Stelle jenen zusammenfassenden Überblick über die landschaftlichen und historischen Gegebenheiten zu haben, wie sie vorhin aufgezeigt wurden. Zu beiden Seiten der Rotenturmstraße ist an die Herstellung von Kraftwagenparkplätzen für zusammen ungefähr 100 Wagen gedacht.

Im Gegensatz zur „steinernen Stadt“ wie sie am rechten Ufer sich darstellt, soll dieses Ufer weitestgehend ein „grünes Ufer“ werden, das seiner steinernen Ummantelung entkleidet wird. Es ist an breite zusammenhängende Grünanlagen gedacht, in denen neue Häuserblöcke die überalterten und abgewohnten, zum Großteil zerstörten Viertel ablösen sollen.

In großen Zügen ist das Ziel der optischen Ordnung überhaupt eine möglichst weitgehende Wiederherstellung der einst so stark in Erscheinung getretenen landschaftlichen Gegebenheiten am Donaukanal. Deshalb wurden auch Vorschläge gemacht, soweit wie nur irgend möglich, entlang den beiden Ufern Grünflächen anzulegen, die Park- und Sportplatzanlagen aufnehmen sollen. Deshalb wurde auch vorgeschlagen, die Straßenfront an der Roßauerlände um ungefähr 4 bis 5 Meter, also um ein Geschoß herabzuziehen, damit die einmalige Sicht auf die Wienerwaldumrisse vom Franz Josefs-Kai wieder möglich

Stadtsenat

Sitzung vom 14. Juni 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritschka.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1210; M.Abt. 1—378.)

1. Bediensteten, die nach dem Schema II oder nach dem Schema IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnt werden, können frühestens mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 nachstehende Nebenbezüge zuerkannt werden:

a) Personalzulagen für ständige Mehrdienstleistungen über die normale Arbeitszeit und mit überdurchschnittlichem Arbeitserfolg;

b) Sonderzulagen für bestimmte besondere Zwecke.

Die Bestimmungen des Punktes 7 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, sind auf die vorstehenden Nebenbezüge sinngemäß anzuwenden.

2. Punkt 3 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, wird aufgehoben.

(Pr.Z. 1211; M.Abt. 1—736.)

Mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. März 1949 erhalten die der M.Abt. 11 (Jugendamt) unterstellten Säuglingsschwester, die im Rahmen der nachgehenden Stillfürsorge überwiegend im Außendienst tätig sind, zur Abgeltung des durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes eine Zulage von 40 S pro Monat.

Wichtig ist auch die Auflockerung des Baumbestandes längs des Franz Josefs-Kais und zwar derart, daß nicht nur der Blick auf das gegenüberliegende Ufer, sondern auch auf den Wienerwald frei wird.

Grundsätzlich sind alle Hauptverkehrsstraßen als möglichst breite „Grünträger“ gedacht. So zum Beispiel Rembrandtstraße, Augarten, Heinestraße oder die neue Hauptverkehrsstraße im 2. Bezirk, parallel zum Donaukanal.

Die Verpflichtung zur Planung

In der heutigen Zeit, deren Not so offensichtlich ist, bedeutet es immer ein Wagnis, von Planungen oder Notwendigkeiten zu sprechen, von denen es noch nicht klar ersichtlich ist, ob und wie man sie einmal verwirklichen können wird. Aus der Notwendigkeit heraus, jetzt schon ganz bestimmte Festlegungen treffen zu müssen, weil sie durch die heutigen Verhältnisse einfach gegeben sind, erwächst aber unseres Erachtens auch die Verpflichtung, sich über die Möglichkeiten einer künftigen Entwicklung so gewissenhaft wie nur möglich Rechenschaft zu geben, ohne diese künftigen Möglichkeiten in einem Zwangsplane niederzulegen. Es ist wesentlich

(Pr.Z. 1284; M.Abt. 1—901.)

1. Mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. September 1948 wird an Stelle der durch Stadtsenatsbeschuß vom 2. März 1948 zur Pr.Z. 262 (Beilage III) getroffenen Regelung für die nach dem Schema I entlohten Bediensteten des Stadtforstamtes nachstehende Regelung getroffen: „Aufwandsentschädigung für das Forstpersonal zur Abgeltung der Aufwendungen im Dienste 16 S pro Monat.“

2. Mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. November 1948 werden die durch Stadtsenatsbeschuß vom 30. Juni 1948 zur Pr.Z. 943 (Beilage I) für die nach dem Schema II entlohten Bediensteten des Stadtforstamtes unter lit. b) festgesetzten Bestimmungen über die Außendienstzulage wie folgt abgeändert:

„b) für die außerhalb des Gemeindegebietes von Wien tätigen Forstorgane zur Abgeltung der Aufwendungen im Dienste (Fahrtkosten, Zehrgeld, Übernachtungsgeld und dergleichen innerhalb des Dienstbezirkes) 40 S pro Monat.“

(Pr.Z. 1285; M.Abt. 1—648.)

Den im 24-Stunden-Dienst stehenden 6 Bediensteten der Desinfektionsanstalt im 3. Bezirk, Arsenalstraße, wird die Wechseldienstzulage im Ausmaße von 60 S monatlich ab 1. Mai 1949 zuerkannt.

(Pr.Z. 1088; M.Abt. 2 a—D 12.)

Die Fürsorgerin Ernestine Dischendorfer wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1255; VB—P 4818/08/1.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe Johann Douda wird gemäß

gefährlicher, Baufluchtlinienpläne auf Jahrzehnte hinaus aufzustellen und sie rechtskräftig niederzulegen, als auf der Grundlage einer exakten Grundlagenforschung eine Entwicklung ständig zu beobachten und danach zu handeln. Aus diesem Grunde wurde versucht, auf der Basis exakter Unterlagen gewisse Möglichkeiten aufzuzeigen und nur das rechtskräftig festzulegen, was in der nächsten Zeit auch wirklich ausgeführt werden kann. Für alles andere sollten diese Untersuchungen den Rahmen bilden, in den jedes in der Zukunft auszuführende Detail hineinpaßt, der aber zu einer Durchführung in einem Zuge keineswegs verpflichten soll.

Was früheren in sich gefestigten Zeiten in souveräner Beherrschung des Materials und der Formensprache dieser Zeit in der Verknüpfung zu einem harmonischen Ganzen geglückt ist, ist uns heute weitestgehend verloren gegangen. Wenn wir uns also auf dem Erkenntniswege hier weiterzutasten versuchen, so sind wir uns dessen dennoch immer bewußt, daß dies nur ein Hilfsmittel ist, um letzten Endes zu jener Synthese zu gelangen, die wir wohl immer anstreben sollen: das ist die Einheit von Kultur und Technik und die aus dieser Einheit erwachsende Freiheit.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1 und 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1287; GW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Josef Fellingner wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1085; M.Abt. 2 a — K 1050.)

Der OMagR. Dr. Franz Kerschbaum wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Tätigkeit wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1229; M.Abt. 2 a — K 1220.)

Oberbrandmeister Wilhelm Knepperger wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1237; M.Abt. 2 a — M 4.)

OAR. Franz Müllner wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige hervorragende Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1241; M.Abt. 2 a — P 1920/48.)

Der Obergärtner Eduard Parsch wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1242; M.Abt. 2 a — P 439.)

Die Kindergärtnerin Marie Pobisch wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1288; VB — P 12127/08/1.)

Der Fahrer der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Pöll wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1 und 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1243; GW.)

Der Revisor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Fritz Postmann wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm auf Grund seiner langjährigen und besonderen Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1102; M.Abt. 2 a — R 91/48.)

Der Planierer Adalbert Roznovsky wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1245; GW.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Stephan Scharf wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm auf Grund seiner langjährigen und besonderen Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1293; M.Abt. 2 a — Sch 189.)

Der städtische Amtsgehilfe Ignaz Schneider wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1111; M.Abt. 2 a — S 222.)

Der Senatsrat Dr. Alfred Seemann wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Tätigkeit wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1251; M.Abt. 2 a — W 1034/48.)

Der Technische Kanzleirat Rudolf Weteschnik wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 1258; GW.)

Der OAR. der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Karl Winter wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm auf Grund seiner langjährigen Dienstzeit und seiner guten Arbeitsleistung der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1286; M.Abt. 2 a — A 178.) Stephanie Altrichter, KzlOffzl.

(Pr.Z. 1212; M.Abt. 2 a — B 304.) Leopoldine Bachmann, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1213; M.Abt. 2 a — B 2462/47.) Emma Bachtik, Berufsschullehrerin.

(Pr.Z. 1214; VB — P 3308/08/1 a.) Matthias Banovits, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1086; M.Abt. 2 a — B 2660/48.) Rosa Biciste, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1087; VB — P 3762/08/2 a.) Johann Binder, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1215; GW.) Friedrich Bischanka, kfm. Beamter der GWG.

(Pr.Z. 1254; M.Abt. 2 a — 358.) Friedrich Brechelmacher, Beamter.

(Pr.Z. 1199; VB — P 4152/08/1 a.) Raimund Brückl, Bahnarbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1216; GW.) Julius Brüger, Revisor der GWG.

(Pr.Z. 1158; VB — P 4446/08/1.) Johann Chudy, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1205; VB — P 4566/08/1.) Josef Daniel, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 1089; VB — P 4861/08/1 a.) Theodor Drnek-Damböck, Verschubschaffner der WVB.

(Pr.Z. 1217; M.Abt. 2 a — F 497.) Katharina Fenz, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1090; M.Abt. 2 a — F 371.) Katharina Fichtinger, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1289; M.Abt. 2 a — F 187/46.) Dr. Adolf Frost, AR.

(Pr.Z. 1192; VB — P 5785/08/1.) Joachim Gabriel, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1197; M.Abt. 2 a — G 404.) Dr. Eduard Gerisch, beamteter Arzt.

(Pr.Z. 1091; M.Abt. 2 a — G 242.) Emma Gföller, Kinderwärterin.

WERTHEIM

Stahlschränke,
für große
und kleine
Büros!



WIEN I. WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X. WIENERBERGSTR. 21-23. TEL. U 46-5-45

(Pr.Z. 1218; M.Abt. 2 a — G 516.) Josef Grasel, Beamter der Feuerwehr.

(Pr.Z. 1219; M.Abt. 2 a — G 91.) Johann Greileder, Wagenreiniger des Rettungsdienstes.

(Pr.Z. 1220; M.Abt. 2 a — G 515.) Leopold Gruber, Brandmeister.

(Pr.Z. 1200; M.Abt. 2 a — G 432.) Anna Guzky, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1105; M.Abt. 2 a — H 680/48.) Adolf Hagn, Beamter.

(Pr.Z. 1157; VB — P 6708/08/2 a.) Martin Hartmann, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1221; M.Abt. 2 a — H 449.) Otto Hauk, Beamter der Feuerwehr.

(Pr.Z. 1222; VB — P 6875/08/2 a.) Viktor Heidenreich, Kartenverkäufer der WVB.

(Pr.Z. 1223; M.Abt. 2 a — H 471.) Johann Hemmelmeier, Beamter der Feuerwehr.

(Pr.Z. 1162; VB — P 6572/08/1.) Ernst Hammer, Fahrer der WVB.

(Pr. Z. 1053; VB — P 7225/08/1 a.) Ludwig Höllmüller, Schneider der WVB.

(Pr.Z. 1224; M.Abt. 2 a — H 694.) Johann Hofer, Portier.

(Pr.Z. 1194; VB — P 7451/08/1 a.) Leopold Holzmann, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 1133; M.Abt. 2 a — H 696.) Kamilla Horacek, Pflegerin.

(Pr.Z. 1290; M.Abt. 2 a — I 631/48.) Rudolf Ingerle, KzlKoär.

(Pr.Z. 1225; GW.) Anton Joichl, Revisor der GWG.

(Pr.Z. 1092; M.Abt. 2 a — J 171.) Leopold Judex, Pfleger.

(Pr.Z. 1134; M.Abt. 2 a — K 71.) Elisabeth Kaiblinger, KzlKoär.

(Pr.Z. 1093; M.Abt. 2 a — K 12.) Maria Kalina, provisorischer KzlObOffzl.

(Pr.Z. 1147; EW — D.Z. 487.) Franz Kamesch, Spezialfacharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 1226; M.Abt. 2 a — K 3048.) Johann Kashofer, Maschinist.

(Pr.Z. 1227; M.Abt. 2 a — K 957.) Heinrich Kirchhammer, KzlObKoär.

(Pr.Z. 1228; M.Abt. 2 a — K 973.) Franz Klenkhart, Hausaufseher.

(Pr.Z. 1125; M.Abt. 2 a — K 997.) Berta Kloiber, Pflegerin.

(Pr.Z. 1103; M.Abt. 2 a — K 3040/48.) Karoline Kluc, Kinderwärterin.

(Pr.Z. 1230; GW.) Josef Koch, kfm. Beamter der GWG.

(Pr. Z. 1256; M.Abt. 2 a — K 2742/48.) Emilie Kostner, Pflegerin i. R.

(Pr.Z. 1140; M.Abt. 2 a — K 1057/47.) Hermann Kresse, VerwObKoär.

(Pr.Z. 1095; M.Abt. 2 a — K 925.) Josef Kuch, Planierer.

(Pr.Z. 1232; GW.) Franz Kunst, Revisor der GWG.

(Pr.Z. 1231; VB — P 9476/08/3 a.) Albert Kubalek, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1233; M.Abt. 2 a — L 1471/47.) Karl Lauring, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 1234; M.Abt. 2 a — L 478.) Josef Lejsek, Fachgehilfe.

(Pr.Z. 1097; M.Abt. 2 a — L 356.) Cyrill Lendier, Oberaufseher.

(Pr.Z. 1235; M.Abt. 2 a — L 322.) Marie Longin, Pflegerin.

(Pr.Z. 1190; VB — P 10211/08/1.) Otto Ludwig, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1161; VB — P 10212/08/1 a.) Franz Ludwig, Fahrer der WVB.

SPENGLEREI

Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente**METALLWARENFABRIK****G. NOVOTNY**

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

(Pr.Z. 1236; M.Abt. 2 a—L 264.) Martha Ludwig, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1135; M.Abt. 2 a—L 332.) Therese Lutz, Köchin.
 (Pr.Z. 1098; M.Abt. 2 a—M 418.) Cyrill Masar, Pfleger.
 (Pr.Z. 1291; GW.) Karl Masek, Spezialfacharbeiter der WGW.
 (Pr.Z. 1118; VB—P 10584/08/1 b.) Franz Mayer, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1136; M.Abt. 2 a—M 535.) Josef Mayrhofer, Kutscher.
 (Pr.Z. 1137; M.Abt. 2 a—M 524.) Josef Melaussek, Straßenarbeiter.
 (Pr.Z. 1126; M.Abt. 2 a—M 26.) Karl Michtner, KzlKoär.
 (Pr.Z. 1257; VB—P 11003/08/2.) Josef Mühlbauer, angelernter Arbeiter der WVB.
 (Pr.Z. 1195; VB—P 10997/08/1 a.) Julius Mühlbauer, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1238; M.Abt. 2 a—N 214.) Alois Nagl, Beamter.
 (Pr.Z. 1127; M.Abt. 2 a—N 63.) Maria Nemecek, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1239; EW—D.Z. 482.) Ing. Ernst Neumann, Beamter der WEW.
 (Pr.Z. 1196; VB—P 11518/08/1 a.) Karl Ort-mayer, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1240; M.Abt. 2 a—P 2181/48.) Cölestin Papousek, Planierer.
 (Pr.Z. 1197; VB—P 11821/08/2.) Alois Petera, Dienerausstehler der WVB.
 (Pr.Z. 1128; M.Abt. 2 a—P 337.) Anna Pirstner, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1138; M.Abt. 2 a—P 2189/48.) Elisabeth Platzer, Verw.Koär.
 (Pr.Z. 1193; VB—P 12598/08/1 a.) Stephan Ramsauer, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1159; VB—P 12631/08/1 a.) Leopold Ratzenberger, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1100; M.Abt. 2 a—R 179.) Martin Rauscher, Brandmeister.
 (Pr.Z. 1101; M.Abt. 2 a—R 231.) Rosa Rötzer, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1129; M.Abt. 2 a—R 338.) Marie Rones, Reinigungsfrau.
 (Pr.Z. 1191; VB—P 13134/08/1.) Johann Ruckenbauer, Tischler der WVB.
 (Pr.Z. 1142; M.Abt. 2 a—R 542.) Hermine Ruschitzka, Hauswartin.
 (Pr.Z. 1139; M.Abt. 2 a—S 184.) Theresie Santner, Hausarbeiterin.
 (Pr.Z. 1246; M.Abt. 2 a—Sch 664.) Mathilde Schawo, med.-techn. Assistent.
 (Pr.Z. 1248; M.Abt. 2 a—Sch 466.) Anna Schmid, Oberköchin.
 (Pr.Z. 1055; VB—P 14312/08/1 a.) Josef Schmitt, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1247; M.Abt. 2 a—Sch 689.) Marie Schneider, Oberwäscherin.
 (Pr.Z. 1201; M.Abt. 2 a—Sch 316.) Franz Schütz, Kraftwagenlenker.
 (Pr.Z. 1249; M.Abt. 2 a—Sch 2164/48.) Ignaz Schwarz, VerwObKoär.
 (Pr.Z. 1160; VB—P 14729/08/3 b.) Gustav Schwarzmann, Sperrenschaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1130; M.Abt. 2 a—S 236.) Anna Seidlberger, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1250; GW.) Karl Seydl, Revisor der WGW.
 (Pr.Z. 1131; M.Abt. 2 a—S 436.) Bruno Solar, Heimoberaufseher.
 (Pr.Z. 1110; M.Abt. 2 a—St 136/47.) Anna Steidl, Pflegerin.
 (Pr.Z. 1132; M.Abt. 2 a—St 314.) Josef Steininger, Krankenträger.
 (Pr.Z. 1292; M.Abt. 2 a—T 349.) Josef Trappl, Beamter.
 (Pr.Z. 1244; VB—P 15637/08/1 a.) Johann Ullram, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1294; M.Abt. 2 a—V 158.) Berta Vogt, Küchengehilfin.
 (Pr.Z. 1295; M.Abt. 2 a—W 763.) Agnes Wagner, Extramädchen.
 (Pr.Z. 1141; VB—P 16075/08/4 b.) Johann Waser, Schaffner.
 (Pr.Z. 1296; M.Abt. 2 a—W 2236/48.) Karl Weber, Hausarbeiter.
 (Pr.Z. 1112; M.Abt. 2 a—W 561.) Johann Welzig, KzlObOffzl.
 (Pr.Z. 1113; VB—P 16708/08/1 b.) Adolf Wozazek, Bahnarbeiter der WVB.
 (Pr.Z. 1298; M.Abt. 2 a—Z 327.) Leopold Zetthofer, Bauoberwerkmeister.
 (Pr.Z. 1198; VB—P 16963/08/1 a.) Ludwig Ziegler, Schaffner der WVB.
 (Pr.Z. 1252; M.Abt. 2 a—Z 287.) Karoline Zoller, Hausarbeiterin.
 (Pr.Z. 1253; M.Abt. 2 a—Z 265.) Albine Zwiefelhofer, dipl. Krankenpflegerin.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:
 (Pr.Z. 1114; GW.) Rudolf Ehrigott, angelernter Arbeiter der WGW.
 (Pr.Z. 1115; GW.) Johann Festi, angelernter Arbeiter der WGW.
 (Pr.Z. 1116; M.Abt. 2 a—F 340.) Anton Fiala, prov. KzlOffzl.
 (Pr.Z. 1123; M.Abt. 2 a—Sch 633.) Leopoldine Scheidl, Hausarbeiterin.
 (Pr.Z. 1117; GW.) Georg Stadler, Kassier der WGW.

Berichterstatte: StR. Resch

(Pr.Z. 1303; M.Abt. 7—1292.)

Verein Wiener Symphoniker; 3. Teilsubvention. (§ 99 GV. — An die GRA. III und II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatte: StR. Afritsch

(Pr.Z. 1204; M.Abt. 12—I—327.)

Gemäß § 3 des Organisationsstatuts für die gesetzliche Fürsorge wird über Antrag der ÖVP Ferdinand Baumgartner seines Amtes als Vorstand des Fürsorgeamtes für den 6. Bezirk enthoben und an seiner Stelle auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates Therese Martinek, wohnhaft 6, Linke Wienzeile 182/9/2, zum Vorstand des Fürsorgeamtes für den 6. Bezirk bestellt.

Berichterstatte: StR. Novy

Gemäß § 99 GV. werden für nachstehende Wohnhausbauten die Entwürfe und Kosten genehmigt:

(Pr.Z. 1269; M.Abt. 24—4954/2) Strohgasse 14 im 3. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1270; M.Abt. 24—4969/2.) Barthgasse 5—7 im 3. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1271; M.Abt. 24—4957/2.) Bernardgasse 10 im 7. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1272; M.Abt. 24—4940/1.) Märzstraße 129 im 14. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1273; M.Abt. 24—4967/3.) Galileigasse 6 im 9. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1274; M.Abt. 24—4960/2.) Hasenleiten, längs der Rampenstraße im 11. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1275; M.Abt. 24—4959/3.) Sturzgasse 29 im 15. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1276; M.Abt. 24—4942/4.) Nobilegasse 36 im 15. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1277; M.Abt. 24—4937/3.) Reinhartgasse 26—28 im 16. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1278; M.Abt. 24—4946/1.) Degen-gasse 7 im 16. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1279; M.Abt. 24—4958/3.) Krottenbachstraße 183 im 19. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1280; M.Abt. 24—4941/1.) Staudgasse 48—50 im 18. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1281; M.Abt. 24—4972/3.) Sternwarte-straße 29 im 18. Bezirk. (An die GRA. VI, II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1282; M.Abt. 24—4965/2.) Eisenbahn-straße 79—89 im 18. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1283; M.Abt. 24—4949/2.) Wehli-straße 40 im 20. Bezirk. (An den GRA. II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatte: VBgm. Honay

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat vorgelegt:

(Pr.Z. 1208; M.Abt. 1—1092.)

Änderung der Dienstordnung, der Gehaltsordnung und der Vertragsbedienstetenordnung.

(Pr.Z. 1209; M.Abt. 1—1025.)

Neuregelung der Teuerungszuschläge; Gewährung von Sonderzahlungen.

(Pr.Z. 1302; VB—D.Z. 1001/49/7.)

Ergänzung der Dienst- und Betriebsvorschrift für die Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 1299; M.Abt. 1—1091.)

Vereinbarung für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien im Zuge des 3. Lohn- und Preisabkommens. (§ 99 GV.)

(Pr.Z. 1300; M.Abt. 1—1088.)

Vereinbarung für die städtischen Forstarbeiter im Zuge des 3. Lohn- und Preisabkommens. (§ 99 GV.)

Berichterstatte: StR. Resch

(Pr.Z. 1178; M.Abt. 5—Su 58.)

Frühkartoffel-Vorkeimaktion 1949.

Berichterstatte: StR. Novy

(Pr.Z. 1177; M.Abt. 24—4103/32.)

Wohnhausanlage „Hasenleiten“ im 11. Bezirk; Nachtragskredit.

(Pr.Z. 1179; M.Abt. 44—2674.)

Volksbad Liesing, Wiederaufbau; Sachkredit.

(Pr.Z. 1180; M.Abt. 18—892.)

Bausperre für das Gebiet der Simmeringer Hauptstraße - Kopalgasse - Dorfgasse - Gasse 2 - Delsenbachgasse und Dittmannngasse.

Berichterstatte: StR. Rohrhofer

(Pr.Z. 1176; M.Abt. 48—2299.)

Abverkauf von 79 Fahrzeugen, beziehungsweise Anhängern. (§ 93 GV.)

Berichterstatte:

StR. Dkfm. Nathschläger

(Pr.Z. 1262; M.Abt. 57 — Tr 1295.)

Rückstellungsvergleich mit Elisabeth Dilenz, Antonia Kahler und Dr. Erich Kahler, betreffend Liegenschaften E.Z. 1492 bis 1495, Gdb. Ober-Döbling. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1207; M.Abt. 57 — Tr 1456.)

Grundankäufe der Stadt Wien im 20. und 21. Bezirk vom Chorherrenstift Klosterneuburg und Genehmigung eines 2. Zuschußkredites auf A.R. 904/57.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 9. Juni 1949

(Schluß)

(A.Z. 507/49; M.Abt. 36 — 3330/49.)

1. Dem Bau von um 0.70 m vor die Baulinie gegen den Kühnplatz vorspringenden Erkern ab 1. Stock anlässlich des Baues eines sechsgeschoßigen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 4, Rechte Wienzeile O.Nr. 13 wird gemäß § 86, Abs. 2, lit. e, der B.O. für Wien zugestimmt.

2. Die für den Bau des Gebäudes zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich des teilweisen Ausbaues des Dachgeschoßes für Wohnzwecke gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBI. für Wien Nr. 5/1947, bestätigt.

3. Für die im Betrage von 1862 S zu entrichtende K.E.G. wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes Zahlungsaufschub bis zur Erledigung des Fondsansuchens gewährt.

(A.Z. 500/49; M.Abt. 36 — 6097/49.)

Der Bescheid über die Baubewilligung für den Einbau einer Wohnung im Dachboden anlässlich des Wiederaufbaues des durch Kriegsereignisse teilweise zerstörten Mansarddaches im Straßenhof des Hauses 7, Neustiftgasse Nr. 3, E.Z. 781, Gdb. Neubau, wird gemäß § 17 des LGBI. für Wien Nr. 5 aus 1947 bestätigt.

(A.Z. 523/49; M.Abt. 37 — XII — 785/49.)

Die anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung einer Kanzleihütte mit Kanalschluß und einer Lagerbaracke auf dem in der E.Z. 1483 des Gdb. der K.G. Unter-Meidling inliegenden Grundstück 157/49 im 12. Bezirk, Wurmbstraße 44, mit 1442 S vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes, LGBI. für Wien Nr. 34, um 50 Prozent auf 721 S ermäßigt.

(A.Z. 369/49; M.Abt. 43 — 1842/49.)

Für die 1. Rate der Vermögensabgabe für die Friedhofsgärtnerei und die städtische Steinmetzwerkstätte wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 450.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.310 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 20, Erhaltung der Anlagen, zu decken ist.

(A.Z. 487/49; M.Abt. 36 — 5194/49.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes bei der Herstellung der Geschäftsfassade im Hause 5, Kettenbrückengasse 3, E.Z. 588/V, nach dem vorgelegten Plane, wird unter den in der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 550/49; M.Abt. 36 — 5529/49.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten, im Miteigentum der Gemeinde Wien

stehenden Gebäudes 3, Radetzkystraße Nr. 20, E.Z. 1200 des Gdb. Landstraße, wird unter Einhaltung der bei der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 554/49; M.Abt. 37 — XXII — 328/49.)

Der Anlage von 2 Putzschächten im Gehsteig anlässlich der Errichtung von 2 Kanalschlüssen aus der neuen und alten Mälzerei der Fabrikliedenschaft 21, Wartenslebengasse Nr. 1—5, E.Z. 134 des Gdb. Stadlau, K.Nr. 186 Stadlau, wird gemäß § 86, Abs. 2, lit. d, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den in der Bauverhandlungsschrift vom 29. März 1949 gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatte: GR. Schandara

(A.Z. 483/49; M.Abt. 36 — 7603/49.)

1. Anlässlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Stockwerksaufsetzung des rechten Hofseitengebäudes auf der Liegenschaft, 7, Kirchengasse 16, E.Z. 488, Gdb. Neubau, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie bei dem Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Mai 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

2. Die verpflichtende Erklärung der Liegenschaftseigentümer, betreffend die unentgeltliche Straßengrundabtretung wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 462/49; M.Abt. 36 — 4032/49.)

Die auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 4032/49, vom 6. Mai 1949 zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Hauses, 1, Mahlerstraße 6, E.Z. 569/I — Innere Stadt —, wird bezüglich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe um 64 cm gemäß § 79, Abs. 1, der B.O. für Wien und bezüglich des Dachgeschoßausbaues gemäß § 17 des Landesgesetzes für Wien Nr. 5 vom 20. Februar 1947 unter den gestellten Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 515/49; M.Abt. 36 — 9527/49.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes in den im Verzeichnis der M.Abt. 36 — 9527/49 vom 17. Mai 1949 angeführten Bauvorhaben wird auf Grund der Bauverhandlungsschriften unter den gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligungen werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. bestätigt.

(A.Z. 529/49; M.Abt. 37 — XXIV/503/49.)

Anlässlich der Vornahme eines Zubaus auf der Liegenschaft, 24, Brunn am Gebirge, Richard Wagner-Straße 5, E.Z. 2297, B.R.E.Z. 2346, Gst. Nr. 938 Ba, Gdb. Brunn am Gebirge, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Mai 1949 die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 506/49; M.Abt. 37 — XXV/502/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses in Wien 25, Siebenhirten, Haidweg, Gst. Nr. 56/1 und 56/3, E.Z. 721 des Gdb. Siebenhirten, teilweise in den beiden Seitenabständen wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. Mai 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 493/49; M.Abt. 37 — Bb XXI/218/47.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Kleingartenhütte auf dem einen Bestandteil der Stadt Wien zu zwei Dritteln Anteilen gehörigen Liegenschaft Gst. Nr. 502/1, E.Z. 217, Gdb. Floridsdorf, bildenden Los Nr. 107 der Kleingartenanlage „Blumenfreunde“ im 21. Bezirk wird gemäß § 133,



Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. August 1948 bestätigt.

(A.Z. 551/49; M.Abt. 35 — 2190/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaus für eine Straßenpflugesektion auf der Liegenschaft, 20, Traisengasse Nr. 8, E.Z. 3173/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 557/49; M.Abt. 36 — 8054/49.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes anlässlich der Herstellung eines Portales im Hause, 3, Geusaugasse O.Nr. 10, E.Z. 1899, Gdb. Landstraße, wird gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Pleyl.

(A.Z. 528/49; M.Abt. 42 — XXV — 37/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 25. Bezirk, Inzersdorf vor dem Friedhof, mit einem Kostenverfordernis von 36.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu decken.

(A.Z. 499/49; M.Abt. 36 — 7763/49.)

Anlässlich der Vergrößerung des Abortanbaues im Hofe des Hauses 8, Kochgasse 36, E.Z. 327 des Gdb. Josefstadt, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. Mai 1949 zugestimmt.

(A.Z. 504/49; M.Abt. 37 — XXV — 354/49.)

Die Stundung der Entrichtung der Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1061.90 S anlässlich der zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau eines kriegszerstörten Wohnhauses unter Zuhilfenahme des Wohnhauswiederaufbaufonds auf der Liegenschaft 25, Atzgersdorf, Carl Berger-Gasse 8, Gst. Nr. 451/16 und 452/42, E.Z. 354 des Gdb. Atzgersdorf, bis zur Erteilung der Bewilligung der Fondshilfe durch das Bundesministerium wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

Anton Pillwein*Pflasterermeister*

Wien XVII, Lascygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 957/10

(A.Z. 517/49; M.Abt. 35 — 2275/49.)

Die den Wiener Stadtwerken, Verkehrsbetriebe, anlässlich der Errichtung eines Kanzleigebäudes im Straßenbahnhof Favoriten, 10, Pernerstorfergasse 43—45, E.Z. 1865 des Gdb. Favoriten, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 2168.60 S wird im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, um 50 Prozent, das ist auf den Betrag von 1084.30 S ermäßigt.

(A.Z. 469/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/469/46.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft 23, Pellendorf Nr. 4, E.Z. 4, Gst. 4, Bfl. K.G. Pellendorf, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. Februar 1949 wegen Gewährung der Erleichterung einer 4,20 m betragenden Hofbreite vor Hauptfenstern gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 518/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/633/48.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft 23, Schwechat, Hauptplatz O.Nr. 20, Gst. 55, Bfl. E.Z. 35, K.G. Schwechat, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. Mai 1949 hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, B.O. und hinsichtlich der Verbauung eines Teiles des der Stadt Wien gehörigen Grundstückes 833/3, Ortsraum in E.Z. 588 der K.G. Schwechat gemäß § 133, Abs. 2, B.O. bestätigt.

(A.Z. 537/49; M.Abt. 42 — X — 51/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 10, Waldmüller-Park, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu decken.

(A.Z. 555/49; M.Abt. 37 — XXI — 1026/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Verkaufshütte auf der der Gemeinde Wien zu zwei Drittelanteilen gehörigen Liegenschaft Gst. Nr. 575/2, E.Z. 448, Gdb. Floridsdorf, an der Floridsdorfer Hauptstraße nächst dem Hubertusdamm im 21. Bezirk, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 466/49; M.Abt. 37 — XXI — 523/49.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. Nr. 1846, E.Z. 1545 des Gdb. Lang-Enzersdorf, an der verlängerten Alleegasse, künftige O.Nr. 58, Lang-Enzersdorf im 21. Bezirk wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. April 1949 eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Nichtbebauung gestattet.

(A.Z. 465/49; M.Abt. 37 — XXI — 400/49.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für ein Kleinhaus aus der Liegenschaft Gst. Nr. 2212, E.Z. 1561 des Gdb. Lang-Enzersdorf, 21. Bezirk, Lang-Enzersdorf, Siedlung Dirndelwiese, an der verlängerten Krottendorfsstraße wird gemäß § 19, Abs. 2 der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. März 1949 eine Ausnahme vom Bauverbot gestattet.

(A.Z. 495/49; M.Abt. 37 — XXI — 290/49.)

Anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau, bzw. Umbau des Gebäudes 21, Bezirk, Prager Straße Or.Nr. 5, E.Z. 162 des Gdb. Floridsdorf wird einer Unterbrechung der geschlossenen Bauweise unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. April 1949 gem. § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt, die Baubewilligung hinsichtlich des vorliegenden wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gem. § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt, die vom Grundeigentümer abgegebene verpflichtende Erklärung vom 7. April 1949, betreffend Straßengrundabtretung, Hestellung der Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien, zur Kenntnis genommen und gem. § 21 des KEG.-Gesetzes für die Entrichtung der anlässlich dieser Bauführung vorzuschreibenden und mit 5432 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr eine Zahlungserleichterung dahin gewährt, daß diese Gebühr in zehn aufeinanderfolgenden, ab 1. Juni 1949 fälligen monatlichen Raten von je 500 S und einer Rate von 432 S bezahlt werden kann.

(A.Z. 491/49; M.Abt. 37 — XXVI — 270/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines geringfügigen Zubaus auf dem Grundstück Nr. 306/63 der E.Z. 295, Gdb. Höflein, in Wien 26, Höflein, Mittelstraße Or.Nr. 9, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 514/49; M.Abt. 37 — XXVI — 349/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Werkstatteingebäudes auf dem Grundstück Nr. 531 der E.Z. 226, Gdb. Klosterneuburg, in Wien 26, Klosterneuburg, Bahngasse (Or.Nr. 31), wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 454/49; M.Abt. 37 — XXI — 554/49.)

Die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung zur Grundausschüttung der Liegenschaft, 21, Gerasdorf, an der Brünner Bundesstraße, Gst. Nr. 2181/2 und 2181/1, E.Z. 209 des Gdb. Gerasdorf, zwecks Sand- und Schottergewinnung wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. März 1949 bestätigt.

(A.Z. 459/49; M.Abt. 37 — XXI — 551/49.)

Die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für eine Grundausschüttung der Liegenschaft, 21, Enzersfeld, Gst. 2476/116, E.Z. 134 des Gdb. Enzersfeld, zwecks Sand- und Schottergewinnung wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

Berichterstatte GR. Swoboda.

(A.Z. 533/49; M.Abt. 533/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes auf dem der Stadt Wien gehörigen Grundstück, 23, Schwechat, Hammerbrotsiedlung, unbenannte Gasse, Gst. 876/28, E.Z. 451, K.G. Schwechat, wird

unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 520/49; M.Abt. 37 — XXIII/235/381/49.)

Die anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Behebung von Kriegsschäden sowie Um- und Zubau auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Hainburger Straße K.Nr. 187, E.Z. 1120, K.G. Schwechat, von den Bauwerbern und Grundeigentümern abgegebene Verpflichtungserklärung zur unentgeltlichen und lastenfrien Straßengrundabtretung wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 516/49; M.Abt. 37 — Bb XI — 601/48.)

Die seitens des Johann Resch angesuchte Bewilligung von Ratenzahlungen des zu Zahl M.Abt. 37 — Bb XI/601/48 vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebührenbetrages per 2766,40 S mit dem 1. Juli 1949 als Endtermin des Erlages der letzten Rate wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 525/49; M.Abt. 37 — Bb XI — 455/47.)

Die anlässlich der Aufstellung einer provisorischen und zeitlich befristeten Ankleidebaracke in Wien 11, Lorystraße, Gst. Nr. 215/2 und Nr. 289/2, beide K.G. Simmering, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 3418 S wird in Ansehung der geltend gemachten Gründe unter der Annahme, daß der Umfang der langgestreckten Baracke per zusammen 80 m als Bemessungsgrundlage genommen wird, auf die neu errechnete Gebühr von $80 \times 14 = 1120$ S auf Grund des § 21, Abs. 1, des KEG.-Gesetzes ermäßigt und die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 511/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII — 132/48.)

Die anlässlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Sendnergasse Or.Nr. 23, Gst. Nr. 313 Nfl. und 160/20, Garten in E.Z. 1181, K.G. Schwechat, von den Grundeigentümern abgegebene Verpflichtungserklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 470/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII — 568/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses und eines Nebengebäudes auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 451 des Grundbuches der K.G. Schwechat inneliegenden Grundstücke 876/3 im 23. Bezirk, Schwechat, Hammerbrotsiedlung, unbenannte Gasse, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 561/49; M.Abt. 37 — XXIII — 325/49.)

Der Errichtung eines Wohngebäudes in dem an der rückwärtigen Grundgrenze unbebaut zu belassenden Streifen auf dem in der E.Z. 235 des Gdb. der K.G. Himberg inneliegenden Grundstück 553 Bfl. im 23. Bezirk, Himberg, Annnergasse 6, K.Nr. 235, wird gemäß § 84, Abs. 6, der B.O. für Wien zugestimmt.

Otto Schlesak

Unternehmung für Fliesenverkleidung und Plattenpflasterung

Wien XIV,
Sanatoriumstraße Nr. 61

A 877/6

(A.Z. 558/49; M.Abt. 37 — XXIII — 450/49.)

Die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für die Erweiterung der mit Bescheid M.Abt. 37 — Bb XXIII — 554/48 vom 28. April 1949 genehmigten Anlage einer Sandgrube auf einem Teil des der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 66 des Gdb. der K.G. Zwölffaxing inliegenden Grundstückes 99/1, Acker, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Wallaschek.

(A.Z. 531/49; M.Abt. 42 — XXI — 69/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der öffentlichen Grünanlage, 21, Leopoldauer Platz, mit einem Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 527/49; M.Abt. 42 — XXI — 68/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage Paul Hock-Park in Wien, 21. Bezirk, mit einem Kostenerfordernis von 38.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 496/49; M.Abt. 37 — Bb XXI/526/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für ein unterkellertes Lagergebäude auf der Liegenschaft Gst. Nr. 238/2, E.Z. 97 des Gdb. Floridsdorf, K.Nr. 1131, Am Spitz Or.Nr. 4, im 21. Bezirk, wird von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. März 1949 Abstand genommen.

(A.Z. 472/49; M.Abt. 37 — XXII — 418/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für den Zubau einer Kammer zu dem bestehenden, genehmigten Siedlungshaus, 22, Eßling, Schafflerhofstraße, Gst. 396/801, Baufläche, E.Z. 2460 des Gdb. Eßling, K.Nr. 1119 im Seitenabstand, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsvorschrift vom 7. April 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 494/49; M.Abt. 37 — XXI — 634/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem einen Bestandteil der der Stadt Wien zu zwei Dritteln angehörenden Liegenschaft, Gst. Nr. 502/1, E.Z. 217, Gdb. Floridsdorf, bildenden Los Nr. 174 der Kleingartenanlage „Blumenfreunde“ im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. April 1949 bestätigt.

(A.Z. 519/49; M.Abt. 37 — Bb XXIV — 732/48.)

Anlässlich der Erbauung eines Bedienungsganges auf einem Teil des Gst. Nr. 1412/43, E.Z. 1117, Gdb. Brunn am Gebirge, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. März 1949 die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 548/49; M.Abt. 37 — XXII — 435/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Holzwohnhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. Nr. 532/2, E.Z. 12, Wittau, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 556/49; M.Abt. 35 — 2140/49.)

Die Baubewilligung für den ersten Bauteil einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 21, Jedleseer Straße-Christian Bucher-Gasse, Gste. 401, 402, 403 und 411 in E.Z. 649, Gst. 408 in E.Z. 212, Gst. 409 in E.Z. 124 und Gst. 410 in E.Z. 21 des Gdb. Jedleseer, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 488/49; M.Abt. 49 — 642/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die reelle Verrechnung des aus der Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien zu bestreitenden Aufwandes wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 60.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 731, Stadforste, unter Post 29, Verwendung der Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 731, Stadforste, unter Post 5, Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A.Z. 502/49; M.Abt. 35 — 315/49.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause 15, Tautenhayn-Gasse 11, Gst. Nr. 206/144, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 492/49; M.Abt. 37 — XIV/Bb 75/48.)

Die bei der Baubewilligung für Zubauten zu einem Siedlungshaus, 15. Bezirk, Robert Fuchs-Gasse Or. Nr. 3, Gst. Nr. 425, E.Z. 1292 des Gdb. Hadersdorf, K. Nr. 384 in Anspruch genommenen weitgehenden Erleichterungen in bezug auf die Überschreitung der bebaubaren Fläche und die Bauführung im Seitenabstand werden unter den in der Verhandlungsschrift vom 4. März 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien, bestätigt.

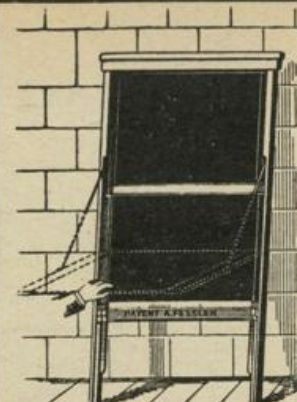
(A.Z. 522/49; M.Abt. 37 — XIV — 608/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Knödelhütte, Los Nr. S 4, L.T.E.Z. 184 Gdb. Hadersdorf, Gst. 374, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 460/49; M.Abt. 37 — XVI/874/49.)

Für die Herstellung der gemauerten Portalumrahmung auf dem Gehsteig beim Hause 16, Neulerchenfelder Straße 56, wird die Zustimmung zur Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e)

A 981/3



Schul- und Schreibtafeln
aller Art und Größen liefert seit 1866

HEINRICH GOBLIRSCH
Schiefertuch- und Schultafel-Erzeugung
WIEN XV
MEISELSTRASSE 25 · TEL. A 31-7-97
Reparaturen aller Art werden prompt durchgeführt

der B.O. für Wien erteilt und die gemäß § 71 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 501/49; M.Abt. 35 — 250/49.)

Für die Errichtung der Öllagerungsanlage im Hause 16, Hasnerstraße 123, E.Z. 1935 des Gdb. Ottakring, und für den Einbau der Füllstelle vor dem Hause in der Baumscheibe Gst. Nr. 1672/6, öffentliches Gut, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 505/49; M.Abt. 37 — XIV — 126/49.)

Die von der M.Abt. 37 gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses mit Hauskanalanschluß im 14. Bezirk, Anzbachgasse Or. Nr. (67), Gst. 781/165, E.Z. 1093, B.R.E.Z. 1106, Gdb. Hütteldorf, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 10. März 1949 enthaltenen Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Weiter wird die Ermäßigung der anlässlich der Bauverhandlung über die Herstellung des Hauskanalanschlusses obigen Siedlungshauses mit 1271.20 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 635.60 S und die Abstattung dieses letzteren Betrages in neun Monatsraten von je 63 S und einer Restrate von 68.60 S gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 552/49; M.Abt. 37 — XIV — 591/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Am Wolfersberg“, Gruppe VIII, Los Nr. 50, E.Z. 561, Gdb. Hütteldorf, Gst. 781/51, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und werden ausnahmsweise gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung die Seitenabstände von 0,75 und 1,25 m sowie



BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK

Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telefonnummer A 23-5-25



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

die gänzliche Unterkellerung der Sommerhütte bewilligt.

(A.Z. 546/49; M.Abt. 37—XIV—653 und 654/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Am Wolfersberg“, Gruppe XII, Los Nr. 4 und 6, E.Z. 369, Gdb. Hadersdorf, Gst. 349, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 13. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 563/49; M.Abt. 35—1915/49.)

Gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien wird die Baubewilligung zur Errichtung eines Kleinwohnhauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 14, Hochsatzengasse-Baumgartenstraße, Gste. 11/44, 11/45, 11/46, 216/17 und 50/17 in E.Z. 283, Gdb. Ober-Baumgarten erteilt, wobei im Sinne des § 115, Abs. 1 und 2, der B.O. für Wien durch Zulassung eines dritten Hauptgeschosses eine Erleichterung von der Vorschrift des § 77, Abs. 3, der B.O. für Wien gewährt wird.

Berichterstatte: StBDir. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 535/49; M.Abt. 44—2676/49.)

Der Bericht des Stadtbauamtes über die Interpellation der Gemeinderäte Dr. Altmann und Genossen, betreffend die Errichtung eines städtischen Bades im 25. Bezirk, wird zur Kenntnis genommen.

Kundmachung

des Landeshauptmannes von Wien vom 10. Juni 1949, betreffend die Festsetzung der Vergütungen für die im Rahmen des Bekämpfungsvorganges der übertragbaren Geschlechtskrankheiten (Deckseuchen) der Rinder beauftragten praktischen Tierärzte.

Auf Grund der §§ 13 und 14 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1948, BGBl. Nr. 22/1949, betreffend die Bekämpfung der übertragbaren Geschlechtskrankheiten (Deckseuchen) der Rinder, wird nach Anhörung der zuständigen Berufsvertretung der Tierärzte sowie der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien angeordnet:

Die im Rahmen der Bekämpfung der übertragbaren Geschlechtskrankheiten (Deckseuchen) der Rinder den beauftragten praktischen Tierärzten zukommenden und vom Tierbesitzer zu leistenden Vergütungen werden wie folgt festgesetzt:

I. Kosten für die Behandlung der weiblichen Rinder:

a) Scheidenbehandlung:

5 S bei einer Stückzahl von 1 bis 5 Rindern, 3 S bei einer Stückzahl von mehr als 5 Rindern. Hierzu kommen noch die Kosten für die verbrauchten Medikamente und die Kilometergebühren (für den zurückgelegten Kilometer 1.50 S, für 1 Gehstunde 8 S).

b) Gebärmutterbehandlung:

Je Rind 10 S, außerdem die Kosten für Medikamente und die Weggebühr.

Bei mehreren Besitzern ist die Weggebühr anteilmäßig aufzutellen.

c) Eierstockbehandlung:

Je Rind 10 S, außerdem die Weggebühr und fallweise Kosten für Medikamente.

II. Gebühren für die Ausstellung von Bescheinigungen laut Beilage C, D und D1 der Durchführungsverordnung vom 5. Februar 1949, BGBl. Nr. 52/1949 einschließlich der hierfür anfallenden tierärztlichen Untersuchungskosten je 20 S.

III. Gebühren für die Ausstellung von Bescheinigungen laut Beilage B der vorzitierten Durchführungsverordnung einschließlich der hierfür anfallenden tierärztlichen Untersuchungskosten:

50 S für den ersten Stier,

30 S für den zweiten und die folgenden Stiere.

IV. Gebühr für die künstliche Befruchtung eines weiblichen Rindes einschließlich zweier Nachbefruchtungen 25 S.

Künstliche Befruchtungen werden nur in der Außenstelle zu einer festgesetzten Zeit vorgenommen. Die im Umkreis von 4 km von der Außenstelle wohnenden Rinderbesitzer haben ihre Rinder zur festgesetzten Zeit zur Außenstelle zu bringen. Wenn besondere Verhältnisse oder Umstände es unbedingt erfordern, daß die künstliche Befruchtung in Beständen (Höfen) ausnahmsweise durchgeführt werden soll, kann zu der Gebühr von 25 S zusätzlich die Gebühr eines gewöhnlichen Besuchs verrechnet werden. Für eventuelle Nachbefruchtungen darf in diesen Fällen nur die Besuchsgebühr zur Anrechnung kommen. Für außerhalb des Umkreises von 4 km durchgeführte Befruchtungen darf für jeden zurückgelegten Kilometer eine Gebühr von 1.50 S in Rechnung gestellt werden.

Der Landeshauptmann:

Körner

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18—3898/48
Plan Nr. 1983

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 11. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die platzartige Erweiterung vor den Wiener Elektrizitätswerken, Ecke 1. Haidequerstraße und Simmeringer Lände im 11. Bezirk (K.G. Simmering) am 7. April 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

M.Abt. 18—2470/48
Plan Nr. 1987

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Quellenstraße, Gasse 1, Triester Straße, Gudrunstraße, Bernhardsgasse und Gußriegelstraße im 10. Bezirk (K.G. Favoriten) am 5. Mai 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

M.Abt. 18—1393/47
Plan Nr. 1910

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gärtnergasse, Schulgasse, Lastenstraße und Bahnstraße in der K.G. Atzgersdorf im 25. Bezirk am 29. April 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

M.Abt. 18—3228/47
Plan Nr. 1958

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des alten Ziegelofens an der Ziegelofenstraße und dem Groß-Enzersdorfer Arm der Donau nächst der Lobau in der K.G. Groß-Enzersdorf im 22. Bezirk (Flächenwidmung für eine Dauerkleingartenanlage) am 29. April 1949 genehmigt wurde. Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

Baubewegung

vom 19. bis 25. Juni 1949

Neubauten

3. Bezirk: Hainburger Straße 15, Autogarage, Österreichische Stickstoffwerke, im Hause, Bau-führer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Estepplatz 4 (36/11750).

11. Bezirk: Fuchsbodengasse, Wohn- und Werk-stättengebäude, Alfred und Aloisia Alischer, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37—Bb XI/411/48).

14. Bezirk: Kleingartenanlagen am Wolfersberg, Gruppe X, Los 35, Gst. 781/1, Sommerhütte, Josef Skarda, 16, Herbststraße 44, Bauführer Bmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 49—53 (Bb—445/47).

Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 50, Gst. 665/1, Sommerhütte, Rudolf und Paula Reichel, 15, Akkonplatz 1, Bauführer Bmst. August Lender, 8, Langegasse 15 (XIV/Bb—599/48).

Hadersdorf, Kolbetergasse, Gst. 183/7, Neubau, Franz und Marie Scheidl, 15, Hackengasse 20, Bauführer Zmst. Ferdinand Gruber, Warth an der Aspangbahn (XIV—299/49).

Hadersdorf, Karl Bekehrty-Straße, Gst. 1881, Kiosk, Ernestine Sobotka, 14, Hadersdorf, Karl Bekehrty-Straße 66, Bauführer Bmst. Johann Georg, 4, Weyringergasse 8 (XIV—636/49).

Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 30, Gst. 665/1, Sommerhütte, Hermine Fränkel, 14, Goldschlag-straße 144—146, Bauführer Bmst. Anton Tiesel, 2, Hedwigsgasse 4 (XIV—611/49).

Hadersdorf, Einfahrtstraße 32—34, Gst. 474, 605 und 606, Einfamilienhaus, Hans und Sophie Zitny, 15, Avedikstraße 1, Bauführer Bmst. Hans Pöfner, 4, Radeckgasse 1 (XIV—590/49).

Tinterstraße, Ecke Guttenbrunnengasse, Gst. 120/3, Einfamilienhaus, Martha Wimmer, 2, Große Mohrengasse 14, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Donaualfender Straße 233 (XIV—476/49).

Siedlung Wolfersberg, Gst. 781/1047, Schulgebäude, M.Abt. 23, Bauführer Fa. Belvedere, 3, Stalin-platz 5 (XIV—880/49).

Kordonstraße 1, Los 295, Gst. 1259, Sommerhütte, Heinrich und Marie Heinreichsberger, 12, Dunk-lergasse 35/10, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (XIV—Bb—487/48).

Ludwig Eckardt-Gasse, Gst. 354/5, Sommerhütte, Marie Schoula, 10, Bürgergasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (XIV—629/49).

Unterraingasse 33, Gst. 199/14, Einfamilienhaus, Franz Langschwert, im Hause, Bauführer Bmst. Gottfried Lemböck, 12, Schlöglgasse 28 (XIV—Bb—581/48).

Onno Klopp-Gasse 1, Gst. 545/3, Trafikkiosk, Anton Scherzer, 14, Hadikgasse 124, Bauführer Bmst. Rudolf Heinrich, 14, Hütteldorfer Straße Nr. 187 (XIV—Bb—506/48).

Kleingartenanlage Satzberg Neu, Los 75, Gst. 673/1, Sommerhütte, August Fasching, 15, Minco-straße 14/4, Bauführer Zmst. Franz Krebs, 14, Huttengasse 28 (XIV—Bb—406/48).

Bierhäuselberggasse 58, Kleingarten, Josef Czurda, 5, Spengergasse 13, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (XIV—426/49).

Heinrich Collin-Straße, Bauplatz 6, Gst. 205/23, Siedlungshaus und Garage, Wilhelm und Marie Bacher, 14, Zehetnergasse 14, Bauführer Fa. Titan, 4, Wohllebengasse 7 (XIV—18/49).

Schamborggasse, Bauplatz 19, Gst. 199/19, Ein-familienhaus, Leopold Mönig, 14, Moßbacher-gasse 7, Bauführer Bmst. Ing. Josef Sedivy & Co., 14, Goldschlagstraße 202 (XIV—467/49).

16. Bezirk: Montleartstraße, E.Z. 4215, Parzelle 79, Kleinwohnhaus, Anton und Antonie Schön, 10, Alxingergasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Paul Katz-berger, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 7 (M.Abt. 37—XVI/1609/49).

Oberwiedenstraße, Kleingartenanlage Wilhelm-nenberg, Gst. 632, Kleinwohnungshaus, Otto Schmidt, 16, Wilhelmstraße 74, Bauführer Bmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (M.Abt. 37—XVI/1639/49).

Siedlung Starchant, E.Z. 3595/Ottakring, Ein-familienhaus, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heim“, reg. G. m. b. H., 1, Rotenturmstraße 12, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—XVI/1557/49).

Dachdeckerei

LEOPOLD REITERMEIER

Übernahme aller
ins Fach einschlägigen
Arbeiten

Wien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41

A 664/13



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/b

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

Siedlung Starchant, E.Z. 3597/Ottakring, Einfamilienhaus, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heim“, reg. G. m. b. H., 1. Rotenturmstraße 12, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—XVI/1559/49).

Siedlung Starchant, E.Z. 3616/Ottakring, Einfamilienhaus, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heim“, reg. G. m. b. H., 1. Rotenturmstraße 12, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—XVI/1559/49).

Siedlung Starchant, E.Z. 3617/Ottakring, Einfamilienhaus, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heim“, reg. G. m. b. H., 1. Rotenturmstraße 12, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—XVI/1559/49).

17. Bezirk: Petrus Klotz-Gasse 24, Einfamilienhaus, Wilhelm Komarek, 8, Lerchengasse 32, Bauführer Zmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 49 (771/49).

18. Bezirk: Gersthofer Marktstand 13, Verkaufsstand, Klob Marie, 18, Antonigasse 88, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37—XVIII/770/49).

Gersthofer Marktstand 12, Verkaufsstand, Ferdinand Pickel, 18, Thimigasse 58, Bauführer Bmst. R. Kutsche & Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37—XVIII/771/49).

23. Bezirk: Altkettenhof, Kanalanlage, Kettenhofer Druckfabrik, M. Feimayer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37—XXIII/615/48).

Rauchenwarth, Scheune, Johann und Marie Ehn, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Posch, 23, Rauchenwarth (M.Abt. 37—XXIII/226/48).

Ober-Laa, Wildenauer Siedlung, Siedlungshaus, Josefine Flasch, 10, Quellenstraße 24 b, Bauführer Bmst. Rudolf Patsch, 9, Porzellangasse 25 (M.Abt. 37—XXIII/615/48).

Schwechat, Sendnergasse 23, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Franziska Haumer, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwecat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37—XXIII/132/48).

Schwechat, Wiener Straße 25 b, Wohnhaus, Ignaz und Ida Marek, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Eitenreichgasse 19 (M.Abt. 37—XXIII/305/48).

Rannersdorf, Unbenannte Gasse 2, Einfamilienhaus, Franz Ondra, 23, Schwecat, Neufeldsiedlung 119, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach, Auf der Sulz 29, Niederösterreich (M.Abt. 37—XXIII/412/48).

Schwechat, Hammerbrotsiedlung, Wirtschaftsgebäude (Josef Tastl, 23, Schwecat, Jesuitenmühlengasse 181, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/567/48).

Schwechat, Hammerbrotsiedlung, Siedlungshaus, Edmund und Margarethe Szecseny, 23, Schwecat, Dreherstraße 5, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/568/48).

Schwechat, Hauptplatz 20, Wohn- und Geschäftshaus, Johann und Marie Abander, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/633/48).

Schwechat, Mozartgasse 3, Schuppen, Franz Danek sen., Marie und Helene Danek, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Straka, 23, Schwecat, Sendnergasse (M.Abt. 37—XXIII/610/48).

Rustenfeld, Wieselthaler Straße, Sommerhaus, Josef Kafka, 23, Rustenfeld, Bauführer Zmst. Anton Lackner, 23, Rustenfeld, Wieselthaler Straße (M.Abt. 37—XXIII/40/49).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Albrechtstraße 47, Nebengebäude, Franz Weinmayer, 26, Klosterneuburg, Meynertgasse 72, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/1476/48).

Kierling, Kirchenplatz 6, Lagerraum, Karl Gutenthaler, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/1552/48).

Klosterneuburg, Berchtesgadenhofgasse, Gst. 2449/37, Einfamilienhaus, Johann und Marie Hermann, 13, Hietzinger Hauptstraße 115, Bauführer Bmst. Josef Schwarzböck, 2, Czerninplatz 4 (M.Abt. 37—XXVI/1268/48).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Falkestraße 6, Fassadeninstandsetzung, Bauführer Bmst. Ing. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (36/11779).

Schauflergasse 4 und 6, Herrengasse 5, Adaptierung von Büros, Landesbuchführungsgesellschaft, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Heinrich Sedlitzschek, 6, Mollardgasse 38 (36/11502).

Rennegasse 14, Herstellung eines Portals, Radio Austria, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11428).

Wipplingerstraße 24, Mansardenwohnung (Baubänderung), Josef Gattinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (36/11650).

Sellergasse 6, Umbau der Portierloge, Verband ländlicher Genossenschaften in Niederösterreich, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (36/11631).

2. Bezirk: Pazmanitengasse 20, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anton Markowitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 2, Malzgasse 8 (36/11723).

Untere Augartenstraße 28, Errichtung eines Flugdaches, Leopold Herrmann, 2, Untere Augartenstraße 21, Bauführer Holzbauwerk Anton Tiesel, 2, Hedwigasse 4 (36/11669).

Glockengasse 19, teilweiser Wiederaufbau des Hauses, Helene und Felix Hunger, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav und Peter Malers Erben, 2, Böcklinstraße 18 (36/11676).

Am Tabor 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. H. Turr, Offene Handelsgesellschaft, 1, Wipplingerstraße 25, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (36/11564).

Untere Donaustraße 29, Herstellung von Unterküften, Hans Horn, im Hause, Bauführer Johann Goll, Lang-Enzersdorf (36/11808).

Obere Donaustraße 25—27, Benzingarage (Treibstoffanlage), Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Mannesmann, Stahlblechbau AG., 3, Köblgasse 18 (36/2933).

Darwingasse 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anna Wagner, 3, Neulinggasse 16, Bauführer Hoch- und Tiefbau, Dipl.-Ing. Viktor Clements Wwe, 4, Graf Starhemberg-Gasse 7 (36/11505).

Prater, Parzelle 56 a, Erbauung eines Lokales samt Nebenräumen, Karl Witzelsberger, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11970).

Prater, Parzelle 146, Errichtung einer Autobahn, Franz Reinprecht, 2, Prater 86, Bauführer Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2 (36/11809).

3. Bezirk: Salesianergasse 29, Errichtung eines provisorischen Schuppens, Maria Swarofsky, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11820).

Landstraßer Hauptstraße 109, Pfeilerauswechslung, Hofbauer & Hamerschiedt, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Danubia, Baugesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (36/11761).

Rennweg 54, Pfeilerauswechslung, Leopoldine Faber und Mitbestitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (36/11732).

Lechnerstraße 4, Errichtung eines Pflanzhauses, Milchindustrie AG., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglerrasse 18 (36/11759).

Paulusgasse 3, Feuermäuerdurchbruch und Türherstellung, J. Warchalowski, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (36/11572).

Rennweg 87, Oberzellergasse 20, Wandaufstellung, Dr. Johann Kiesen, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Wwe., 4, Wohllebengasse 10 (36/11573).

Landstraßer Hauptstraße 36, Erweiterung des Geschäftslokales, Paula Rieder, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohsgasse 33 (36/11565).

Rüdengasse 11, Wiederaufbau eines Teiles der Buchdruckerei „Elbemühl“, Papierfabrik und graphische Industrie, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (36/11569).

Sebastianplatz 2, Fassadeninstandsetzung, Bauführer Bmst. Ing. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (36/11780).

Köblgasse 26, Herstellung eines Notdaches, Emanuel Hoppe, 3, Prinz Eugen-Straße 3, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (36/11410).

4. Bezirk: Preßgasse 25/15, Vergrößerung der Kochnische, Reiter, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zusaq, 4, Wiedner Hauptstraße 63 (36/11741).

Schäffergasse 17, Herstellung von Geschäftslökalen, Anni Pohloudek, 4, Schönbrenner Straße 2, Bauführer Bmst. Julius Hirschnrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (36/11739).

Wiedner Hauptstraße 56, Umbau des Geschäfts, Marianne Banoczeq, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Neubauer, Ing. Dill, 4, Floragasse 7 (36/11773).

Karolinengasse 29, Adaptierung einer Waschküche, Dr. Franz Kelder, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schuster, 4, Goldeggasse 16 (36/11755).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 23, Kanalerstellung, Josef Panigl, im Hause, Bauführer Josef Panigl & Co., Spezialunternehmen, 5, Diehlgasse 25 (36/11757).

Schönbrenner Straße 63, Rauchfanginstandsetzung, Sport-Riehl, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11567).

Margaretengrütel 100, Herstellung eines Kühlraumes, Wiener Fleischbänke, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer „Belyedere“, Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/11423).

Vogelsangasse 32/22, Anbau eines Kabinetts, Karl Saller, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11506).

Spengergasse 45, Errichtung einer Wassermesswerkstätte samt Nebenräumen und Hauskanal, Stadt Wien, M.Abt. 31, Bauführer N. Rella & Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (35/2860).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 105, Herstellung einer Dachlichte, H. Holzer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (36/11599).

Linienegasse 25, Adaptierungen im Wohn- und Werkstattgebäude, Karoline Dobesch, im Hause, Bauführer N. Rella & Neffe, Baugesellschaft, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (36/11570).

Theobaldgasse 19, Aufstellung von Wänden, „GöC“, im Hause, Bauführer G. A. Wayss, Beton- und Tiefbauunternehmung, Ges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (36/11675).

Otto Bauer-Gasse 19, Pfeilerauswechslung, F. Burger, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/11762).

7. Bezirk: Kaiserstraße 55, Instandsetzung der Feuermauer, Eduard Schulz, 7, Kaiserstraße 51, Bauführer Bmst. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 7 (36/11730).

Andreasgasse 2, Instandsetzung der Fassade des Gasthauses, Bauführer Bmst. Guido und Walter Gröger (36/11805).

Westbahnstraße 26, Portalneugestaltung, Anny Hirsch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11711).

Neubaugasse 25, Versetzung von vier eisernen Fenstern in der Werkstätte, Gebrüder Beza, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26 (36/11651).

Mariahilfer Straße 50, Umgestaltung zur Wohnung, Alfons Strieg, 9, Nußdorfer Straße 36, Bauführer Bmst. Ing. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (36/11686).

Burggasse 83 a, Herstellung von zwei Mauernischen, Adolf Kubeks Wwe., im Hause, Bauführer Bmst. O. Laske und V. Fiala, 6, Otto Bauer-Gasse 24 (36/11578).

8. Bezirk: Josefstädter Straße 70, Überdeckung des Lichthofes, Matthias Steiner, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Balda & Wimmer, 16, Ottakringer Straße 104 (36/11777).

Breitenfelder-Gasse 3, Errichtung von Abstellplätzen und Lagerschuppen, Johann Herndl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (36/11714).

Florianigasse 28, Instandsetzung der Fassade, Anna Kläring, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Marschall, 8, Josefstädter Straße 43 (36/11749).

Piaristengasse 62, Fassadeninstandsetzung, Franz Maier, im Hause, Bauführer Österreichische Baugesellschaft König & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Renngasse 6 (36/11543).

9. Bezirk: Kinderspitalegasse 14, Pfeilerauswechslung und Portalherstellung, Albert Leder, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogel, 9, Kolingasse 20 (36/11742).

Währinger Straße 39, Aufstellung von Zwischenwänden, Bundesstrombauamt, im Hause, Bauführer unbekannt (35/2921).

Nußdorfer Straße 41, Einziehen einer Massivdecke über dem Backraum, Johann Hamersky, Anna Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Mayer, 15, Pouthongasse 28 (36/11922).

Alserbachstraße 25, Portalinstandsetzung, Franz J. Rippel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Sterba, 5, Gassergasse 18 (36/11571).

Marktgasse 13, Pfeilerauswechslung, Dipl.-Ing. Alfred Keller, im Hause, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/11577).

10. Bezirk: Reisingergasse 6, Ein- und Umbau von zwei Aufzügen, Coop, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer G. A. Wayss, Bauunternehmung, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (35/2879).

EMIL FÜRTH HOLZHANDLUNG

TULLN WIEN

Sägewerk, Telefon 10 XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250, Telefon R 50-1-48, Zugang Rampengasse

A 999/26



Standard Heizung

Plank & Ditttrich

Spezialunternehmen für
Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung



Wien IV, Gußhausstraße 14

A 944/13 U 41-5-30 / U 42-0-40

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 10, Umbau eines Schaufensters, Hans Stefan, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Kasperek, 3, Rennweg, 99 (M.Abt. 37—XI/753/49).
- Fickeystraße 1—11, Kriegsschadenbehebung im Hauptgebäude, Firma „Norma“, Fabrik elektrischer Meßgeräte, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—Bb/XI/391/48).
- Fickeystraße 1—11, Instandsetzung einer Säule im Haupthaus, Firma „Norma“, Fabrik elektrischer Meßgeräte, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—XI/460/49).
- Rinnböckstraße 17, Kriegsschadenbehebung, Hausverwalter Hans Plank, 1, Reichsratsstraße 7, Bauführer Hans Plank, 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37—XI/688/49).
- Lorystraße 68, Instandsetzung der Farbenreibe, Fa. Christoph Schramm und Wagenmann & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ferdinand Dehm & F. Olbricht Nachfolger, 9, Rooseveltplatz 12 (M.Abt. 37—XI/685/49).
- Simmeringer Hauptstraße 56, Portalumbau, Fa. Gebrüder Ruschowy, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schnittler, 7, Neubaugürtel 52 (M.Abt. 37—XI/655/49).
- Leberstraße 64, Wiederaufbau des Wohnhauses, Anna Prewen, 11, Simmeringer Hauptstraße 389, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37—XI/722/49).
12. Bezirk: Ignazgasse 16, Torpfeiler, Brauerei Liesing, 25, Liesing, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37—XII/1430/49).
- Rauchgasse 24, Verkaufslokal, Stephan Langer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (M.Abt. 37—XII/1437/49).
- Zeilebörgasse 22, Fassade, Johann Staller, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37—XII/1444/49).
- Am Schöpfwerk 6, Verkaufslokalvergrößerung, Franziska Miletich, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig & Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (M.Abt. 37—XII/1473/49).
14. Bezirk: Hackinger Straße 54, Errichtung eines Kloos, Hans Jaksch, 5, Hauslabgasse 32, Bauführer Ing. Erich Dietz, 19, Zierleitengasse 44 (35/3838).
- Hadersdorf, Stinglgasse 10, Aufbau, Amalia Mika, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb XIV—432/48).
- Hadikgasse 60, Gst. 84, Herstellung und Abänderung, Karl Sebek, 13, Kremser Gasse 8/10, Bauführer Bmst. Otto Achatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 22 (Bb XIV—525/48).
- Linzer Straße 432, bauliche Veränderung, Maximilian Kalch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Sterzinger, 3, Kleistgasse 5 (XIV—504/49).
- Linzer Straße 225—231, Aufbau, Teebutter-Verkaufs-Ges. Schädinger, im Hause, Bauführer Fa. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (XIV—491/49).
- Hütteldorfer Straße 185, bauliche Wiederherstellung, Franz Kökeis, 20, Jägerstraße 23, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer (XIV—628/49).
- Unbenannte Gasse nächst Hackinger Straße—Kefergasse, Gst. 211/2, Zubau, Katharina Hahn, 15, Dreyhaugasse 7, Bauführer Zmst. Wilhelm Geiger, 13, Amalienstraße 45 (XIV—241/49).
- Linzer Straße 369, Gst. 105, bauliche Abänderung, Dr. Gustav Halter, Linz, Stelzhammerstraße 2, Bauführer Bmst. Adalbert Pazmann, 3, Salmgasse Nr. 11/5 (XIV—517/49).

Deutschordenstraße 1—3, Zubau, Vereinigte Färberei, 1, Rudolfsplatz 13 a, Bauführer Bmst. Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (XIV—535/49).

Braillegasse 9, Kanalschluß, Otto Österreicher, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (Bb XIV—317/48).

Marnogasse 7, bauliche Veränderungen, Berta Weiser, im Hause, Bauführer Bmst. Aktenges. für Bauführungen, Mariahilfer Straße 39—41 (XIV—689/49).

15. Bezirk: Hütteldorfer Straße 19, Errichtung einer Gleichrichtergruppe, Wr. Stadtwerke, Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/3862).

Hollergasse 12, Aufstockung, Werkstätte, Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waldäckergasse 25 (M.Abt. 37—XV/1051/49).

Toßgasse 10, Umbau, Rupert Hufnagl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Oskar Giesler, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 37—XV/1055/49).

Reindorfstraße 6, Wohnhaus, Wiederaufbau, Antonie Schmidt, 15, Geibelgasse 6, Bauführer Bmst. Hans Baudisch, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37—XV/1077/49).

Reindorfstraße 42, bauliche Herstellung, Heinz Sodoma und Alfred Matejka, 6, Mariahilfer Straße 41, Bauführer Bmst. Ing. Otto und Ing. Friedrich Appel, 18, Währinger Straße 41 (M.Abt. 37—XV/1078/49).

Vogelweidplatz 15, Abortanlage, Sportklub Red Star, 15, Vogelweidplatz 15, Bauführer Bmst. Alfred Schlessak, 14, Geyschlagergasse 2 (M.Abt. 37—XV/1096/49).

Jurekstraße 14, Fabrikobjekt (Neubau), Josef Thallmayer, 16, Hellgasse 7, Bauführer Bmst. F. Quixtner & A. Widter, 14, Linzer Straße 38 (M.Abt. 37—XV/1097/49).

Fünfhausegasse 8, Garagenbau, Josef Franz, 15, Herkoltzstraße 14, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37—XV/1107/49).

Mariahilfer Straße 173—175, Umbau, Albert Müller, 9, Hahnengasse 10, Bauführer Bmst. Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37—XV/1109/49).

Mariahilfer Straße 190, Portalumbau, Elisabeth Rainer, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 10 (M.Abt. 37—XV/1110/49).

Flachgasse 27, Zubau, Hans Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Payers Wwe., 19, Tallesbrunnengasse 6 (M.Abt. 37—XV/1108/49).

Märzstraße 67, Fassadenherstellung, Robert Leitner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37—XV/1113/49).

Mariahilfer Gürtel 7, Zubau, Rudolf Rabong, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (M.Abt. 37—XV/1111/49).

16. Bezirk: Ottakringer Straße 25, Wohnhaus, Kriegsschadeninstandsetzung, Mathilde Hirschler und Mitbesitzer, 5, Margaretengasse 51, Bauführer Bmst. Karl Demel, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37—XVI/1577/49).

Neulerchenfelder Straße 55, Lokalumbau, Franz Mezlik, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37—XVI/1581/49).

Wilhelminenstraße 172, Aufstockung, Adalbert Jurszek und Stephanie Edletzberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—XVI/1583/49).

Hettenkofergasse 24, Kanzleigebäude, Krakauer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 26 (M.Abt. 37—XVI/1587/49).

Neulerchenfelder Straße 80, Lokalumbau, Erna Petter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—XVI/1682/49).

Baumleistersgasse 21, Zubau zu Einfamilienhaus, Josef Robetschek, 12, Steinbauergasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 (M.Abt. 37—XVI/1711/49).

Blumberggasse 7, Geschäftsumbau, Franz Fuhrmann, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Resel, 16, Haberigasse 19 (M.Abt. 37—XVI/1711/49).

Thaliastraße 132, Geschäftsumbau, Berta Kugler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 26 (M.Abt. 37—XVI/1714/49).

17. Bezirk: Blumengasse 34, diverse Abänderungen, Bmst. Roman Wawrinovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Roman Wawrinovsky, im Hause, (765/49).

Ranftgasse 5, Wiederaufbau, Arthur Böck, 17, Jörgerstraße 20, Bauführer Baufirma Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (766/49).

Leitermayergasse 2, Wiederinstandsetzung, Hermann Brustmann, 14, Waldhausenstraße 35, Bauführer Bmst. Rudolf Pfundner, 7, Schottenfeldgasse 31 (772/49).

Weidmannngasse 1, Werkstättenvergrößerung, Josef Steffek, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (821/49).

Dornbacher Straße 64, Zubau, Garage, Rudolf Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (839/49).

Andergasse 33 a, Zubau, Garage, Kurt Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (857/49).

Dornbacher Straße 133, diverse Abänderungen, Schwarzenberg-Meierel, im Hause, Bauführer Baufirma Bergmann & Co., 6, Bürgerspitalgasse 4 (864/49).

Hernalser Hauptstraße 15, Wiederaufbau, Hoftrakt, Verwalter Kajetan Schetler, 18, Gentzgasse 117, Bauführer Bmst. Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyerergasse 3 (589/49).

18. Bezirk: Schumannngasse 26, Instandsetzungsarbeiten, Alois Gaugusch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37—XVIII/733/49).

Antonigasse 27, Wiederaufbau, W. Schusser, 16, Maderspergerstraße 8/16, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—XVIII/749/49).

Theresienngasse 12, Wiederaufbau, Gustav Kunze, Hausverwalter, 9, Seegasse 5, Bauführer Freund & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 3, Jacquingasse 15 (M.Abt. 37—XVIII/765/49).

Kreuzgasse 68, Zubau, Richard Löwenstein, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Reißer, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37—XVIII/766/49).

19. Bezirk: Glatzgasse 9, bauliche Herstellungen, Wiederaufbau, Heinrich Fluß, zuhanden der bevollmächtigten Hausverwaltung Franz Sirowy, 8, Josefstädter Straße 56, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porz, 4, Operngasse 11 (M.Abt. 37—XIX/820/49).

Eichelhofstraße 1, bauliche Herstellungen, Wilhelm Bartmann, 19, Greinergasse 20, Bauführer Zmst. Josef Bereln & Sohn, 19, Steinbüchlweg 5 (M.Abt. 37—XIX/861/49).

Hofzeile 12, bauliche Herstellungen, Dr. Walter Papesch, im Hause, Bauführer Bmst. Alexander Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt. 37—XIX/195/49).

Cottagegasse 53, bauliche Herstellungen, J. L. Schütz, im Hause, Bauführer „Austria“, Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 1, Eßlinggasse 7 (M.Abt. 37—XIX/439/49).

Hofzeile 12, bauliche Herstellungen, Kriegsschadenbehebung, Dr. Woldich, Lebensmittelversuchsanstalt, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—XIX/258/49).

Grinzinger Straße 71—73, bauliche Abänderungen und Herstellungen, Rosa und Käthe Muth, im Hause, Bauführer Firma Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37—XIX/90/49).

Muckentalerweg 4, bauliche Herstellungen, Wiederaufbau, Franz Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Blovsky, 19, Dollinger-gasse 1 (M.Abt. 37—XIX/Bb/417/48).

Krottenbachstraße, Gst. 790/10, bauliche Herstellungen, Johann Richter, 18, Währinger Straße 91, Bauführer „Danubia“, Baugesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (M.Abt. 37—XIX/573/49).

20. Bezirk: Dammstraße 4, Fassadenherstellung, Maria Fußthaller, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Voith, 20, Denigasse 9 (36/11965).

Wasnergasse 11, Herstellung eines Holzverschlages am Dachboden, Julius P. Mayer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11641).

Klosterneuburger Straße 78, Werkstättenzubau, Heinrich Hager, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Voith, 20, Denigasse 9 (36/11964).

23. Bezirk: Maria-Lanzendorf, E.Z. 169, Gst. 93, Errichtung einer Hochspannungsanlage, Wr. Stadtwerke, Elektr. Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/2861).

Pellendorfer, Zubau, Vordergebäude, Friedrich und Anna Radlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37—Bb XXIII/469/46).

Schwechat, Hainburger Straße 187, Zubau, Werkstätte, Alois und Gertrude Moravec, auch Morawetz, Bauführer Bmst. Josef Haller, 23, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21 a (M.Abt. 37—XXIII/235/49).

Zwölfaxing, Grundaubeutung für Sand- und Schottergewinnung, Leopold Selinger, 23, Maria-Lanzendorf, Leopoldsdorfer Straße 162 (M.Abt. 37—XXIII/450/49).

Himberg, Hauptstraße 42, Umbau, Antonie Pospischil, im Hause, Bauführer Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37—XXIII/632/49).

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Himberg, Münchendorfer Straße 5, Umbau, Rosa und Johann Rödler, im Hause, Bauführer Arch. Anton Seemanns Wwe., 23, Himberg, Erberpromenade 16 (M.Abt. 37—XXIII/120/49).

26. Bezirk: Kierling, Lenaugasse 2, Instandsetzung, Anton Schatz, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pauli, St. Andrä-Wödring, Tullner Straße 12 (M.Abt. 37—XXVI/320/49).

Kierling, Steinbrunnengasse 77, Zubau, Karl Klumpner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/505/49).

Klosterneuburg, Am Kenninger 6, Instandsetzung, Franz Deibth, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37—XXVI/619/49).

Weidling, Hauptstraße 29, Instandsetzung, Eva Unger, 19, Eichendorffgasse 7, Bauführer Bmst. Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (M.Abt. 37—XXVI/577/49).

Kierling, Feldgasse 38, Instandsetzung, Wilhelm Pessicka, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1 (M.Abt. 37—XXVI/642/49).

Klosterneuburg, Markgrafengasse 10, Instandsetzung, Karl Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37—XXVI/684/49).

Klosterneuburg, Lothringerstraße, Gst. 3020/1, Instandsetzung, Elisabeth Stiegler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Starebacher, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 22 (M.Abt. 37—XXVI/480/49).

Kritzendorf, Strandbad, Gst. 1098/1, Instandsetzung, Johann Posch, 7, Bandgasse 9, Bauführer Ing. Johann Lender, 4, Wohllebengasse 13 (M.Abt. 37—XXVI/589/49).

Abbrüche

2. Bezirk: Darwingasse 18, Wohnhaus, Hermine Preis, 5, Ziegelofengasse 17, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (36/11691).

3. Bezirk: Rennweg 48, Wohnhaus, K. Burgersdorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Mikulasek, 6, Nelkengasse 4 (36/11647).

Hohlweggasse 33, Wohnhaus, Hausverwaltung Buchmüller, 7, Neubaugasse 52, Bauführer Abbruchunternehmung Franz Kramper, 3, Fasanengasse 39—41 (36/11804).

8. Bezirk: Albertplatz 4, Breitenfelder Gasse 11, Wohnhaus, Ludwig Reinwart, 16, Veronikagasse 21, Bauführer Bauunternehmung Ing. Josef Sedivy u. Co., Komm.-Ges., 14, Goldschlagstraße 203 (36/11542).

11. Bezirk: Krausegasse 3, linker Gassentrakt und Hintertrakt, Ernst Forster, vertreten durch Gebäudeverwaltung E. Swoboda, 3, Schrottgasse 9, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37—XI/785/49).

19. Bezirk: Ruthgasse 29, Finanzlandesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Viktor Zettel, 1, Predigergasse 5 (M.Abt. 37—XIX/913/49).

Grundabteilungen

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 823, Gst. 286/8, E.Z. 827, Gst. 278/46, Anna Stenzel, 15, Herklotzgasse 35, durch Dr. Viktor Püttner, Rechtsanwalt, 1, Graben 27 (M.Abt. 64—2305/49).

Hetzendorf, E.Z. 38, Gste. 55, 56, Elfriede Peter, 9, Roßauer Lände 17, durch Dr. Walter Zöhner, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64—2406/49).

13. Bezirk: Ober St.-Veit, E.Z. 2285, Gste. 987/118, 987/148, Stephanie Tiefenbacher, 13, Siedlung Hochwiese 24, durch Dr. Wilhelm Roniger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64—2333/49).

Ober St.-Veit, E.Z. 2079, Gste. 970/6, 970/7, Magdalena Heinrich, 13, Schweizertalgasse 7, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Graschopf, Notar, 8, Alser Straße 23 (M.Abt. 64—2394/49).

Hacking, E.Z. 16, Gste. 43, 44, Karl Freudenreich, 3, Traungasse 4/6 (M.Abt. 64—2402/49).

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 256, Gst. 566/6, Adelheid Wolf, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64—2303/49).

Hütteldorf, E.Z. 155, Gst. 376/1, Wilfried Walter Blind, 14, Linzer Straße 472 (M.Abt. 64—2308/49).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 574, Gst. 458/11, E.Z. 889, Gst. 455/1, E.Z. 1014, Gst. 980, Josef Weininger, 19, Pokornygasse 14, und Mitbesitzer, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—2316/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 689, Gst. 3343/1, Anna Rötzer, 15, Kauergasse 8, durch Dr. Konrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—2334/49).

21. Bezirk: Stadlau, E.Z. 374, Gste. 434/1, 434/6, 434/13, Anna Brand, 6, Getreidemarkt 11, durch Dr. Franz Sturm, Rechtsanwalt, 7, Westbahnstraße 38 (M.Abt. 64—2301/49).

Eßling, E.Z. 3189, Gst. 396/331, Josefa Wirbl, 21, Eßling, Hauptstraße 49, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—2304/49).

Eßling, E.Z. 1671, Gste. 499/3, 499/4, 500/3, 500/4, 500/37, E.Z. 2201, Gst. 501/2, Cäcilia Roithner, 2, Pazmanitengasse 2, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64—2332/49).

Eßling, E.Z. 696, Gst. 327/3, Rudolf Szilagyi, 6, Mariahilfer Straße 57/59, und Mitbesitzer, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—2397/49).

Kapellerfeld, E.Z. 790, Gst. 924, Raimund und Johanna Leutgöb, 21, Gerasdorf, Brunnengasse 62, durch Dr. Ottokar Czerny, Notar, 20, Wallensteinplatz 3—4 (M.Abt. 64—2307/49).

Kagran, E.Z. 946, Gst. 204/1, Friedrich Klager, 21, Kagraner Platz 44, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—2330/49).

Hagenbrunn, E.Z. 358, Gste. 1126, 1432, 1433, 1434/1, 1434/2, 1434/3, Martin und Therese Fritsch, 21, Enzersfeld 16 durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, NÖ. (M.Abt. 64—2336/49).

Enzersfeld, E.Z. 41, Gst. 1231, Martin und Therese Fritsch, 21, Enzersfeld 16, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, NÖ. (M.Abt. 64—2336/49).

Floridsdorf, E.Z. 230, Gst. 105/1, Franz und Josefa Großmann, 21, Patricigasse 10, durch Dr. Felix Freund, Rechtsanwalt, 1, Seilergasse 3 (M.Abt. 64—2395/49).

Aspern, E.Z. 908, Gst. 927/59, Fabian und Apollonia Pospisil, 12, Flurschützstraße 24, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64—2404/49).

22. Bezirk: Breitenlee, E.Z. 8, Gst. 205/81, Verlassenschaft nach Leopold Niedermayer, 22, Breitenlee, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—2405/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 179, Gst. 215, Marie Sänger, 8, Lerchenfelder Straße 138, durch Dr. Karl Schneeweis, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—2335/49).

Ober-Hausen, E.Z. 4, Gste. 45/1, 45/2, 46, Gustav Thavonat, 22, Ober-Hausen, Schloß Sackengang, durch Dr. Hans Karger, Rechtsanwalt, 1, Heßgasse 6 (M.Abt. 64—2337/49).

Ober-Hausen, L.T.E.Z. 163, Gste. 203, 204, Franziska Muck, 22, Probstdorf Nr. 35, durch Dr. Hans Karger, Rechtsanwalt, 1, Heßgasse 6 (M.Abt. 64—2368/49).

23. Bezirk: Fischamend-Dorf, E.Z. 230, Gste. 390/14, 391/3, Margarete Nestyak, 23, Fischamend-Dorf Nr. 102 (M.Abt. 64—2366/49).

Gramatneusiedl, E.Z. 280, Gste. 774/40, 774/41, 774/42, 774/43, 774/44, 774/45, 774/46, 774/47, 774/48, Josef Stahl, 23, Gramatneusiedl 116 (M.Abt. 64—2367/49).

Rauchenwarth, E.Z. 38, Gst. 129, Verlassenschaft nach Richard Buchberger, 23, Rauchenwarth 39, durch Bezirksgericht Schwechat (M.Abt. 64—2393/49).

24. Bezirk: Gaaden, E.Z. 40, Gste. 53, 122/1, Arnold und Angela Wasserbauer, 24, Gaaden 42, durch Dr. Konrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—2306/49).

Guntramsdorf, E.Z. 92, Gst. 246/1, Gustav Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 285, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—2318/49).

25. Bezirk: Liesing, E.Z. 1209, Gst. 249/7, öffentliches Gut, Gst. 668/2, Firma Johann Fröhlich, 15, Hütteldorfer Straße 44—46, durch Stuaß Straßen- und Tiefbauunternehmung AG., 1, Seilerstätte 20 (M.Abt. 64—2302/49).

Mauer, E.Z. 778, Gst. 1127/9, Margarete Zeller, 25, Mauer, Hauptstraße 6, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—2338/49).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 58, Gst. 2440/7, 2440/8, Alexander Felbermayer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 57, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64—2396/49).

Klosterneuburg, E.Z. 1015, Gste. 1896, 1898, E.Z. 1102, Gst. 1900, E.Z. 1221, Gst. 1899, E.Z. 2653, Gst. 1894, Margarete Gelnj, Wien, durch Ing. Franz Horacek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64—2401/49).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Schlachthausgasse, E.Z. 1178, Josef Wurth, 9, Röbergasse 6—10 (36/11586).

Schlachthausgasse, E.Z. 1553, Parzelle 1475 und 1478/2, Rosa Holly, 1, Krugerstraße 17 (36/11591).

Lechnerstraße 4, Milchindustrie AG., im Hause (36/11758).



Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN VI. GÖLSDORFGASSE 17 - 9 48-1-30 SONN-
UND FREIHEIT UND ANNEHMESTELLE 10 WIE

8. Bezirk: Albertplatz 8, Dr. Gaber, 7, Kaiserstraße 43 (36/11734).

Feldgasse 15—17, Dr. Gaber, 7, Kaiserstraße 43 (36/11735).

10. Bezirk: E.Z. 1312, K.G. Favoriten, Akademie Romana-Stiftung, 1, Gölsdorfgasse 4 (M.Abt. 37—3217/49).

11. Bezirk: E.Z. 780 und 1192, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Johann und Lydia Reichl, 11, Neugebäudestraße 102, Dipl.-Ing. Anton Bayer, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 288 (M.Abt. 37—3248/49).

12. Bezirk: E.Z. 267, K.G. Altmannsdorf, Unterberger, Hafer & Co., 12, Breitenfurter Straße 143 (M.Abt. 37—3247/49).

13. Bezirk: E.Z. 1354, K.G. Ober-St. Veit, für die Eigentümer: Bmst. K. Kröpfis Wwe., 13, Anton Langer-Gasse 36 (M.Abt. 37—3156/49).

14. Bezirk: E.Z. 561, K.G. Hütteldorf, Johann Schandler, 14, Goldschlagstraße 144 (M.Abt. 37—3199/49).

E.Z. 882, K.G. Breitensee, Ernst Palka und Beatrice Sipka, 16, Haymerlegasse (M.Abt. 37—3198/49).

E.Z. 256, K.G. Hütteldorf, Franz und Maria Neubert, 15, Johnstraße 46/5 (M.Abt. 37—3197/49).

E.Z. 603, K.G. Auhof, Vinzenz und Anna Marek, 12, Bischoffgasse 13 (M.Abt. 37—3246/49).

E.Z. 1307, K.G. Purkersdorf, Rudolf Beck, Adresse unbekannt (M.Abt. 37—3245/49).

E.Z. 2380, K.G. Hütteldorf, Margarete Jackoviec und Robert Tomasini, 14, Rosentalsiedlung (M.Abt. 37—3243/49).

E.Z. 1182, K.G. Hadersdorf, für die Eigentümer: Ing. Karl Schedy, 3, Petrusgasse 16 (M.Abt. 37—3314/49).

15. Bezirk: E.Z. 55, K.G. Rudolfsheim, für die Eigentümer: Bmst. Karl Kröpfis Ww., 13, Anton Langer-Gasse 36 (M.Abt. 37—3249/49).

E.Z. 487, K.G. Fünfhaus, Rudolf Rabong, 15, Mariahilfer Gürtel 7 (M.Abt. 37—3299/49).

16. Bezirk: E.Z. 1856, K.G. Ottakring, Hermine Krakauer, 8, Plaristengasse 56 (M.Abt. 37—3155/49).

E.Z. 2347, K.G. Ottakring, Fa. I. Meister & Co., 16, Seitenberggasse 50—54 (M.Abt. 37—3242/49).

19. Bezirk: E.Z. 158 und 159, K.G. Unter-Sievering, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—3250/49).

E.Z. 1845, K.G. Ober-Döbling, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Anton Halduzek, 8, Schönbornngasse 18 (M.Abt. 37—3244/49).

21. Bezirk: E.Z. 72, K.G. Schwarzlackenau, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Hermann und Anna Lischka, 21, Wildnergasse 22 (M.Abt. 37—3160/49).

Sonnengasse 24, K.G. Donauefeld, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Maria Fugger, im Hause (M.Abt. 37—3157/49).

E.Z. 125, K.G. Hagenbrunn, Franz Sklusak, 21, Hagenbrunn 42 (M.Abt. 37—3202/49).

E.Z. 2013, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Adolf und Maria Zinkl, 21, Jedlersdorfer Straße 167, Johann und Maria Zach, 21, Jedlersdorfer Straße 162 (M.Abt. 37—3225/49).

E.Z. 1545, K.G. Lang-Enzersdorf, Konrad Ctibor, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 302 (M.Abt. 37—3224/49).

E.Z. 2892, K.G. Stammersdorf, Georg und Katharina Stangl, 21, Stammersdorf, Josef Flandorfer-Straße 37 (M.Abt. 37—3251/49).

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Wien XXI,

Amtsstraße 49 · Tel. A 61-4-79

E.Z. 1019, K.G. Kapellerfeld, Rosa Halbhuber, 16, Nödlgasse 10/12 (M.Abt. 37 — 3294/49).
E.Z. 185, K.G. Floridsdorf, für die Eigentümer: Bau-Unternehmung Ing. Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (M.Abt. 37 — 3282/49).
E.Z. 34, K.G. Königsbrunn, Ludwig Juraubek, 21, Königsbrunn 34 (M.Abt. 37 — 3291/49).

22. Bezirk: E.Z. 643, K.G. Aspern, Maria Tikovsky, 17, Wattgasse 98/IX/II/19 (M.Abt. 37 — 3227/49).
E.Z. 139, K.G. Breitenlee, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 3233/49).

Gst. 610/57, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Pächter: Karl Svab, 3, Stadtrandsiedlung 117 (M.Abt. 37 — 3294/49).

Neustraßbäcker 70, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Siedler: Erhart Pohl, 22, Randsiedlung, Erzherzog Karl-Straße 70 (M.Abt. 37 — 3292/49).

E.Z. 101, K.G. Hirschstetten, für Ludwig Tychy, Bmst. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (M.Abt. 37 — 3318/49).

23. Bezirk: E.Z. 103, K.G. Velm, Milchgenossenschaft Velm, r. G. m. b. H. (M.Abt. 37 — 3226/49).

E.Z. 128, K.G. Kledering, Paul und Emma Kminek, 23, Kledering 70 (M.Abt. 37 — 3218/49).

E.Z. 46, Gst. 36/12, K.G. Rannersdorf, Fritz Piringer, 23, Rannersdorf 135 (M.Abt. 37 — 3258/49).

E.Z. 1131, K.G. Ober-Laa, Michael Eschenlor, 10, Rotenhofgasse 22 (M.Abt. 37 — 3324/49).

E.Z. 865, K.G. Schwechat, Johann Hochstraßer und Margarete Abt, 23, Schwechat, Schuhmeierstraße 31 (M.Abt. 37 — 3316/49).

E.Z. 46, Gst. 36/20, K.G. Rannersdorf, Stephan Talach, 23, Rannersdorf 147 (M.Abt. 37 — 3315/49).

24. Bezirk: E.Z. 95, K.G. Guntramsdorf, Alois Vollmann, 24, Guntramsdorf, Am Teich 429 (M.Abt. 37 — 3205/49).

E.Z. 3294, K.G. Mödling, Hans Hnat, 24, Mödling, Viechtlgasse 2 (M.Abt. 37 — 3203/49).

E.Z. 348, K.G. Hennesdorf, Franz Wenigwieser, 24, Hennesdorf, Achauer Straße 148 (M.Abt. 37 — 3201/49).

E.Z. 97, K.G. Grub, Johann Hohlagschwandtnr, 24, Buchelbach 53 (M.Abt. 37 — 3222/49).

E.Z. 1550, K.G. Guntramsdorf, Franz und Johanna Rosenkranz, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — 3257/49).

E.Z. 1920, K.G. Brunn am Gebirge, Albine Pippely, 24, Brunn am Gebirge, Anton Seidl-Gasse 38 (M.Abt. 37 — 3256/49).

E.Z. 3067, K.G. Mödling, Hans Vlach, 24, Mödling, Meraner Gasse 5 (M.Abt. 37 — 3255/49).

E.Z. 2355, K.G. Gumpoldskirchen, Richard Klinger, A.G., 24, Gumpoldskirchen (M.Abt. 37 — 3295/49).

E.Z. 115, K.G. Maria-Enzersdorf, für Anna Pultz, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 3296/49).

E.Z. 899 und 901, K.G. Mödling, für Rudolf und Katharina Kayder, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 3297/49).

E.Z. 25, K.G. Maria-Enzersdorf, für Adelheid Leeb, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 3298/49).

E.Z. 233, K.G. Sulz, Josef Mischek, 24, Sulz 24 (M.Abt. 37 — 3289/49).

25. Bezirk: E.Z. 1073, K.G. Vösendorf, Hans und Maria Rottensteiner, 25, Vösendorf, Haidfeldsiedlung, Braunedergasse 473 (M.Abt. 37 — 3158/49).

E.Z. 4571, K.G. Perchtoldsdorf, Herta Kaufmann, 25, Perchtoldsdorf, Goethegasse 20 (M.Abt. 37 — 3204/49).

E.Z. 549, K.G. Siebenhirten, Dr. Oswald und Sophie Glasauer, 13, Trauttmansdorffgasse 48 (M.Abt. 37 — 3200/49).

E.Z. 3495, K.G. Mauer, Hans Schmidleitner, 3, Hetzgasse 44 (M.Abt. 37 — 3221/49).

E.Z. 4433, K.G. Mauer, Theresia Heller, 13, Burgenlandstraße 35 (M.Abt. 37 — 3220/49).

E.Z. 2780, K.G. Inzersdorf, Michael und Rosina Pockberger, 8, Alser Straße 39 (M.Abt. 37 — 3219/49).

E.Z. 339, K.G. Liesing, Rudolf und Margarete Otto, 25, Inzersdorf, Josef Schöffel-Gasse 23 (M.Abt. 37 — 3254/49).

E.Z. 234, K.G. Liesing, Paula Steck, 25, Erlaa, Hauptstraße 22 (M.Abt. 37 — 3253/49).

E.Z. 119, K.G. Inzersdorf, Konsumgenossenschaft Wien r. G. m. b. H., 12, Wolfganggasse 58—60 (M.Abt. 37 — 3252/49).

E.Z. 320, K.G. Erlaa, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 3290/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97.

Leopold Edelmann's wtw.

DACHDECKEREI

Wien I, Domgasse 1 Ruf R 23-7-71

A 440/6

Brandstätter Johann

Bau - Rollbalkenschlosserei

A 434/6

nur Wien VII,
Mariahilfer Straße 88 a
Telephon Nr. B 32-9-90

Gebrüder Paar

Bau-, Portal- und Kunst-
glaserie / Glaschleiferei

AUTOVERGLASUNG

Wien XXII/147, Stadlau, Wurm-
brandgasse 3, fernsprecher F 22-3-36

A 893/6

BAU- und GALANTRIESPENGLEREI

KARL A. JEKAL

vormals Traavnicek

Wien XXI,
Floridusgasse 32
A 61-5 55

A 324/6

GROSSTISCHLEREI

Josef Wondra

BAU — PORTALE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINE

WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26

Ing. Karl Bruzek

Architekt und Stadtbaumeister

Wien XIX, Gallmeyergasse 3
Telephon A 10-7-12

A 785/6



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

TIEFBAUUNTERNEHMUNG

ANTON GRATTONI'S ERBEN

Telephon B 27005, B 25-0-35. Gegr. 1910

WIEN VI, RAHLGASSE 1
und

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

RUDOLF GRATTONI

Telephon B 25-0-35, B 27005, Gegr. 1921

A 827/6 WIEN VI, RAHLGASSE 1

ARCHITEKT

FRANZ JOSEF HOPF

STADTBAUMEISTER

A 911/6 ger. beeideter Sachverständiger und
Schätzmeister

Wien XXI/146, Donaufelder Straße 241

Telephon R 44 510, R 40-9-48

Ziegelbalkendecke: System „Hopf“

Franz Krestan

Werkstätte für Anstrich und Malerei

übernimmt alle in das Fach ein-
schlagigen Arbeiten zu den kulan-
testen Bedingungen. Mit Kosten-
voranschlägen stehe ich jederzeit
gerne zur Verfügung

Wien XXI, Afritschg. 8 / Tel. R 49-100

Werkstätte: XXI, Prandaugasse 60 A 991/6

Robert Weber

Behördlich konzess-
Installationsbüro

Sämtliche Heizungen, Pumpen-, Gas-, Wasser-,
Bade-, Klosett- und sanitäre Anlagen-Übernahme
sämtlicher Reparaturen

Betrieb:

Wien VII, Neubaugürtel 14-16
B 32-9-59

A 800/13

Johann Kerschbaum

Tischlerei

für Bau-, Portal-, Möbel-
und Inneneinrichtungen

Wien VII, Neustiftgasse 56

A 412/6

BAU- UND PARKETT-

TISCHLEREI

JOSEF UND KARL PECINOVSKY

WIEN XIX

Gatterburggasse 6

Telephon R 52-1-52 Z

A 961/6

Anstreicherarbeiten

A 792/6

jeder Art und Größe
prompt, gut, preiswert

Peter Zakovsky

geprüfter Anstreichermeister

Wien XXI, Bretteldorfer Straße 12
R 47-1-10 B

Johann Skosples Wtw.

Bau- und Kunstschlosserei

Wien 24 - Mödling

Neusiedler Straße Nr. 52
Telephon Mödling 802/8

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 1052/3

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7

TELEPHON U 46-3-27

A 1072/13

STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG

Dipl.-Ing. A. Kugi's Wwe.

BAUMEISTER

Wien XVI

Huttengasse 29-33

Telephon A 31-5-27

A 968/6

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14-18

Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

✂

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Bau- und
Möbeltischlerei

Leopold Hauke

Wien XXVI, Höflein a.d. Donau
Brückenstraße 12

A 1060/12

Bautischlerei ANTON WESSELY

vormals Karl Hitzinger

WIEN XXI, POLLETSTRASSE 38a

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 980/12

Josef Lauterböck

DACHDECKERMEISTER

WIEN XIV.

Hütteldorfer Straße 176. Tel. A 31-1-39 Z

A 959/13

Fa. Strakosch & Boner

Wien-Vösendorf, O. Ortsstraße 235
Telephon A 58-2-69 und A 58-3-19

Erzeugung von
Wäschereimaschinen,
Tri-Reinigungsmaschinen u.
Kaffee-Röstmaschinen

A 1108/6

Bauspengler

JOSEF GRAF

Wien XXI,

Donaufelder Straße 245 - R 40-5-92

A 987/3

Bauunternehmung GEORG ROTH

Geschäftsführer

Ing. Hans Pichler

Stadtbaumeister

Wien XIII, Münchreiterstraße 55
Telephon R 31-1-31 B

Ausführung sämtlicher Bau- und
Abbrucharbeiten

A 796/5

M. Haselbacher & Sohn

Stadtbau- und Zimmermeister

Wien X/75, Favoritenstraße 231

Telephon U 45-7-42

Postscheck A 107.558

A 799/6

Chr. Geipel & Sohn WEBWARENFABRIK

Betriebe: Günselsdorf, Schönau a. d. Triesting
Wien I, Marc Aurel-Straße 10, Telephon U 21-4-13

A 880/6



ZENTRALE WIEN
X., TRIESTERSTR. 8 TEL. U 46152 U 42137

**ISOLIERUNGEN
KORROSIONSSCHUTZ
DACHDECKUNGEN
ASPHALTIERUNGEN**

Franz Wolfram

Anstreicher und Möbellackierer

Wien XIV, Meiselstraße 74

Telephon: A 38-1-34 L

Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68

Wohnung: Wien VI, Mariahilfer Straße 91

Telephon: B 27-8-16

empfiehlt sich

für sämtliche Anstreicher- und
Möbellackierarbeiten

734/12

DACHDECKEREI

Johann Spielvogel

WIEN XVI,
Wattgasse 49

Telephon A 22-8-75

Postsparkassenkonto 122.927

A 416/12

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf

Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 850/34

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60

33 Zweiganstalten

A 678/26

Abbrüche Demontagen

von Objekten und Industrieanlagen
jeder Art und Größe sowie

**Sicherungsarbeiten —
Schuttabräumungen**

H. Schu & Co. Kom.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen

Wien III, Esteplatz 5

Tel. U 19-0-44

A 750/26

Elektrische Anlagen

Hans Petritl

Wien II, Große Sperlgasse 6

Telephon A 40-5-

A 435/13

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Geschäfte, Lokale

Lager- und Magazinräume
dringend zu kaufen gesucht.
Zuschr. unter „V 1737“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Nächst Rathaus, 8. Bezirk,
4 Räume, für Geschäft,
Magazin oder Büro zweck-
geeignet, um 20.000 S zu
vergeben. Zuschr. unter
„V 1735“ an Anzeigen-
annahme Passecker,
Freitung 3.

Touristengasthof, Salz-
kammergut, guter Zustand,
voll in Betrieb, 5 Fremden-
zimmer, Touristenlager,
preiswert zu verkaufen. Zu-
schriften unter „V 1733“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Gasthaus, Verkehrsstraße,
günstig zu verkaufen. Zu-
schriften unter „V 1739“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Landaufenthalt

Pension Enzian hat ein
Ein- und ein Zweibett-
zimmer mit guter Ver-
pflügung, großem Garten,
herrlicher Aussicht abzu-
geben. 40 Minuten vom
Karlsplatz. Hadersdorf-
Weidlingau, Cottage. Stingl-
gasse 10, Tel. B 22-5-60,
Klappe 62.

Verkauf

Verkaufe billigst grauen
Mantelstoff, 1,50 breit, 2,90
lang. Auskunft: Telephon
U 25-3-73.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Küche, im
12. Bezirk, guter Zustand,
hell und sonnig, Gassen-
wohnung, gegen Zimmer,
Küche, im 5. bis 9. oder 13.
bis 18. Bezirk. Zuschr.
unter „Stumpf 1728“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, guter Zustand,
im 13. Bezirk, gegen 3 Zim-
mer, Kabinett, Küche, Vor-
zimmer, Bad, nur im 13. Be-
zirk. Zuschr. unter „Kaplan
1724“ an Anzeigenannahme
Passecker, Freitung 3.

Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer, guter Zustand,
13. Bezirk, gegen 2 Zim-
mer, Küche, Vorzimmer,
Reparaturkosten bis 3000 S.
im 13. Bezirk. Zuschr.
unter „Alvin 1730“ an An-
zeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, guter Zustand,
alles innen im 6. Bezirk,
gegen 2 Zimmer, 2 Kabi-
nette, Küche, Vorzimmer,
eventuell Bad, im 3., 5.
bis 9. oder 13. bis 19. Be-
zirk. Zuschr. unter „Weldi
1726“ an Anzeigenannahme
Passecker, Freitung 3.

Realitäten

Herrlicher Baugrund, Kitz-
bühel, zirka 2000 qm, pro
Quadratmeter 15 S, zu ver-
kaufen. Zuschr. unter
„V 1745“ an Anzeigen-
annahme Passecker,
Freitung 3.

Kaufe sofort Familienhaus
mit Garten und Garage im
Wien. Bevorzugt Hietzing,
Döbling, Sievering. Zuschr.
unter „A 1747“ an An-
zeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Grundstück Südwestlage, Kleinlieferwagen oder
8500 qm, in Wien 19, eine
Minute vom Obus, direkt in
der Agnesgasse, pro Qua-
dratmeter 20 Schilling, von
Besitzer zu verkaufen. Zu-
schriften unter „Weingärten
anschließend A 1743“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Baugrund, 500 bis 600 qm,
in Hietzing oder Ober-St.-
Veit, nur schöne Lage, zu
kaufen gesucht. Zuschr.
unter „A 1741“ an An-
zeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Kraftfahrzeuge

Steyr 35, Lack, Tapezierung
tadellos, Bereifung, moto-
risch sehr gut, von Privaten
zu verkaufen. Zuschriften
unter „V 1748“ an Anzeigen-
annahme Passecker,
Freitung 3.

Tempo von Spenglerlei bil-
ligst zu kaufen gesucht.
Zuschr. unter „V 1750“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Suchen kleinen PKW in
fahrbereitem Zustand. Zu-
schriften unter „V 1754“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freitung 3.

Mercedes 230 Export Typ,
in erstklassigem Zustand,
preiswert zu verkaufen. Zu-
schriften unter „V 1752“
an Anzeigenannahme Pas-
secker, Freitung 3.

Kompletter Motor, Steyr 220
samt Aggregaten, und Koffer-
raumdeckel für Gläser-
Kabro 220 gesucht. Zuschr.
unter „V 1753“ an Anzeigen-
annahme, Wien 1, Freitung 3.

DKW-Sonderklasse preis-
wert zu verkaufen. Zuschr.
unter „V 1749“ an Anzeigen-
annahme, Wien 1, Freitung 3.

BAUUNTERNEHMUNG **Lithosan** WIENER
GES.M.B.H. 6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18